Saison 2018-2019

Inhalt

- ⑩ Saisonverlauf
- ⑩ Tabellen und Freundschaftsspiele
- ⑩ 8. Mauerfallcup
- ⑩ 38 Jahre KSV
- ⑩ Diplomatencup
- ⑩ Plöwadise
- ⑩ Skat
- ⑩ Wolfgang

Saisonverlauf

15.08.2018. Der Adler flog zu hoch...

Bei der Begegnung KSV gegen Adler sahen die Zuschauer gestern Abend ein Spiel auf mäßigem Niveau. Beide Teams offenbarten angesichts der erst beginnenden Saison einige Abstimmungsschwierigkeiten. Da Adler insgesamt homogener und spielerisch stärker auftrat, ging das 2:6 vollkommen in Ordnung. Natürlich wäre für uns mehr möglich gewesen. Jeweils zur Mitte der beiden Halbzeiten nahm der KSV das Heft in die Hand und kam zu einer ganzen Reihe guter Chancen.

Dabei sprangen nach vergeblichen Anläufen immerhin zwei sehr schöne Tore von Mike und Pit zum zwischenzeitlichen 2:4 heraus, die den Adler jedoch nicht zu Boden bringen konnten. Eine insgesamt ungenügende Verteidigungsarbeit machte es dem Greifer schlussendlich sehr leicht seine Beute zu schlagen.

Ich hoffe wir lernen daraus.

Im Übrigen waren die Platzverhältnisse am Rande der Bespielbarkeit (s.u.). Wie sollten wir da auch unser gefürchtetes Kurzpassspiel aufziehen?

Was für ein Schei....

Mauerfallcup reloaded

Noch mehr schöne Bilder zum Cup findet ihr ab jetzt in der ausführlichen Reportage unter der Rubrik 8. Mauerfallcup.

Vielen, vielen Dank an Alex und Peter, die sich als Bildreporter betätigt haben !

19.08.2018. Pokal!

Ideell:
Pokalwochenende! Der KSV nimmt teil beim ewigen Spiel David gegen Goliath. Bei uns ist es die ganz kleine Bühne. Samstag um halb drei. Die Käthe Tucholla Kampfbahn liegt völlig verlassen in drückender Augusthitze. Der Platzwart und Harald langweilen sich und letzteren Hoffnung ist, zehn Bierchen mehr verkauft zu bekommen. Als treue Zuschauer finden sich Chicago, Justus, Renes Family und ein Spielerfrau der Hermsdorfer ein. Von der mittlerweile 40 köpfigen Kaderliste des KSV finden sich sieben halbwegs spielfähige Kempen, die ihre Pflicht erfüllen und dem Pokal die Ehre erweisen wollen.

Und nun steht alle auf und brüllt mit: Andreas Dörwald „Fussballgott!“, Rene Kirmse „...!“, Michael Barthel, Ronny Schröder, Bernd Vogelsang, Rene Kotsch, Willy Sauerland. "Fussballgötter!" allesamt.

Nominell:
Ein ganz klarer Fall. Der KSV als mittelprächtiger Kreisligist tritt gegen den frischgebackener Bezirksligameister aus Hermsdorf an. Wir sind sieben, die sind zu zehnt. Unser Alterschnitt liegt bei knapp über 50, Hermsdorf unterstellen wir ein plus an jugendlicher Frische. Das Ergebnis fällt mit 2:6 ebenso klar aus wie beim Ü50 Pokalspiel am Dienstag Abend. War die Sache gestern so klar?

Reell: Keineswegs. Die gestrige Ü40 Begegnung ist ein ganz anderer Schnack als die bemühten 60 Minuten am Dienstag. Es geht aus dem Stand flott los. Nach frühem Rückstand schlagen Ronny und Willy eiskalt zurück und wir gehen mit 2:1 in Führung. Gegen sichtlich konsternierte Hermsdorfer gibt es im schnellen Takt Chancen, von denen Kotschs Rene die allerbesten leider vergibt. Dann doch der zügige Ausgleich und bis zur Halbzeitpause müssen wir dem rassigen Start Tribut zollen. Es steht 2:4. So bleibt es aber bis kurz vor Abpfiff der Begegnung und es ist ein Spiel auf Augenhöhe. Hermsdorf muss sich selber immer wieder zu Tempo und Konzentration ermahnen. Sie gehen gut in die Breite und Tiefe, scheitern aber ein ums andere Mal an der mutig zupackenden KSV Defensive. Im Gegenzug trägt der KSV Minimum acht gute Angriffe vor deren Tor. Bernd, Willy, Rene K. und Ronny, bringen die Kugel aber maximal bis ans Aluminium und Hermsdorf darf sich bei seinem Keeper bedanken, der teils glänzend pariert. Erst in den letzten fünf Minuten verlassen uns Glück und Kraft und so kassieren wir etwas unglücklich noch Tore fünf und sechs. Kein Vorwurf!

Chapeau an meine Männer und Dank an unsere Fankurve. Das war Pokal wie im Bilderbuch. Aber irgendwann einmal möchte ich zu gerne erleben, dass der KSV mit der Zwille einen der Goliaths zu Fall bringt. Was wäre gewesen mit der vollen Kapelle?!!!

Müde und stolz, Bernd

25.08.2018. Saisonheft fertig. Schönen Dank auch...

Micha und Micha, Glenn, Andy, Pierre, Calle, Susi, Rene und Rene, Laszlo, Mike, Tino, Heiko, Willy, Mario, Bernwart, Frank, Dennis, Julian...!!!!

Ohne euch kam das Heft zur Saison 2016/2017 noch mit gut 70 Seiten aus. Dank euch Fußballschwergewichten ist das Heft zum jüngst abgelaufenen Spieljahr jedoch auf satte 145 Seiten angeschwollen. Knappe 21500 Worte und etliche Bilder ergeben ein profundes Nachschlagewerk über unsere erste gemeinsame Saison.

Jungs, ihr schafft mich...

Euer Schreiberling Bernte

01.09.2018. "OHNE DICH!"

Mit einem kleinem Spektakel startet die Ü50 in die neue Saison und zeigt, dass die alten Knochen schon noch wollen und auch können. Vorerst zumindestens, denn das Können kommt uns im Spielverlauf dramatisch abhanden. Aber der Reihe nach.

Im Abendlicht der Altglienicker Arena geht der KSV gestern dank sattelfester Defensive und brutaler Chancenverwertung bis Minute 35' in eine anscheinend beruhigende 3:0 Führung. Anscheinend...

Die drei Treffer sind jeweils eine Augenweide und hätten Lust auf mehr machen müssen. Beim 0:1 legt Bernd einen langen Ball vom Flügel auf Pit. Der zeigt, dass er früher bei Kreisches' Hans-Jürgen sehr genau zugeguckt hat, nimmt aus zentraler Position Maß und zirkelt das Ding herrlich in den Winkel. Beim 0:2 sehen wir Bernd beim Ballgewinn in eigener Hälfte, dann wuchtiger Doppelpass mit Micha über die ganze Flügelspannweite und nach Sprint über den ganzen Platz Treffer per demütigenden Beinschuss. Das 0:3 fällt noch schöner: Bernd nimmt einen gedankenschnell ausgeführten langen Abwurf von Glenn auf und erreicht aus vollem Lauf per Musterflanke Micha, der die Kugel ebenfalls aus Höchsttempo ins Netz drischt. Voila!!!

C'est le football, wie die 'Equipe Tricolore ihn uns in Russland vorgemacht hat. Geschissen auf lange Ballzirkulation. 'Rinn das Ding mit Schmackes. Allein das zählt. Liberte, egalite, täterätä....???

Von wegen. Nach glanzvollen Minuten eines munter die Wechselbank bemühenden KSV, gehen Konzentration und Chuzpe vollkommen dahin. In der Folge vergibt der KSV die allerschönsten Torgelegenheiten. Heiko, Andi und auch Lazlo hätten locker den Deckel drauf machen können, müssen, müssen, müssen...

"Na gut, wenn die nicht mehr wollen!" sagt sich daraufhin die VSG und definiert binnen 25 Minuten den Begriff "Resilienz" neu. Unerschüttert von Rückstand und einigen defensiven Wacklern spielen die Mannen aus Altglienicke nach vorne, zwingen uns zu Fehlern und stolpern irgendwie drei Dinger rein. Respekt!

Das nennt man wohl "Widerstände überwinden". In dieser Phase fehlt dem KSV das

Konzept "Ballbesitz" schmerzlichst. Einfache Bälle werden schnell hergegeben und aus Ping und Pong macht Altglienicke Ding, Dang und Dong 1:3, 2:3, 3:3 und das 4:3 lag noch in der Luft.

Was erlauben KSV? Haben gespielt wie Flasche leer!

Entsprechend bedient und konsterniert ob fehlender eigener Cleverness schleicht der KSV vom Platz. Der Griff in die mitgeführte Bierapotheke schließt jedoch flugs die Wunden und noch spät sah man bei Rammsteinbeschallung die KSV Combo traut beieinander sitzen:

"Aufstieg 2019? KSV, OHNE DICH, OHNE DICH, OHNE DICH!"

Wir müssen cleverer werden! Bernte

05.09.2018. 2:2 gegen die BSG

Als Vorbereitung für ihren alljährlichen Ratsherrencup bat uns die BSG des Rathauses Köpenick erneut zum Sparring auf Großfeld, was mittlerweile schon gute alte Tradition geworden ist.

Auf unserem Naturrasenplatz entwickelte sich gestern bei besten spätsommerlichen Bedingungen und unter den Augen vieler Gäste eine robust geführte Partie, mit nur wenig spielerischem Glanz. Die BSG, angerückt mit großen Namen und einer ganzen Reihe junger Sprinter hatte die bessere Spielanlage und mehr Spielanteile aber keineswegs ein Plus an zwingenden Torchancen. Der KSV kann sich rühmen über die vereinbarten 2 mal 35 Minuten erfolgreich Paroli geboten zu haben. Eine ob der mangelnden Geübtheit erstaunlich funktionale Abwehr ließ sehr wenig anbrennen und offensiv gelangen einige Nadelstiche.

Schon sehr früh kann Ronen über rechts durchbrechen und bedient Ronny mustergültig per Flanke. Ronny macht es dann ebenso athletisch wie pragmatisch und überwindet den verdatterten Gästekeeper mit einem Kopfball von jenseits der Strafraumgrenze. Kurz darauf hätte Kirmses Rene auf 2:0 stellen müssen, scheitert aber am mutig heranstürzenden Tormann, der nicht schon wieder hinter sich greifen will. Dem Ausgleich kurz vorm Halbzeitpfiff folgt in der zweiten Hälfte eine lange fruchtlose Drangphase der Ratsherren.

Schon gegen Ende der Begegnung entscheidet sich Glenn jedoch dem Gezerre ein Ende zu setzen. Nachdem er noch kurz zuvor in höchster Not einen Ball von der Linie gekratzt hat, wagt er eine äußerst mutige Kopfballrückgabe auf Micha. Problem dabei: Die Entfernung Glenn zu Micha dürfte weniger als zwei Meter betragen haben und Micha stand quasi im Tor. Ergebnis: Eigentor Micha, der dafür Null Komma Nichts kann.

Doch im Gegenzug belohnt Hollywoods Inge den insgesamt sehr geschlossen agierenden KSV mit einem Antritt über rechts und wuchtigem Abschluss zum 2:2 Endstand.

Der KSV darf das Endergebnis wie einen kleinen Sieg feiern. So bleibt der Stolz, den sichtbaren Mangel an Übung auf Großfeld mit Cleverness und Willen kompensiert zu haben und die Zufriedenheit darüber, unser riesiges Wechselkontingent ohne Qualitätsverluste und erstaunlich reibungsarm auf den Platz gebracht zu haben. Das war ein ordentliches Gesellenstück im guten alten Fußballhandfußwerk....

Das abschließende fröhliche Beisammensein zog sich bei gepflegtem Pils und lecker Verpflegung bis tief in die Nacht. Als Blenn hinter den letzten den Laden

zumacht, hatte schon die Geisterstunde geschlagen.

Schön wars'. Gerne wieder!

Vielen Dank an Justus für die souveräne Spielleitung, Dank auch an die BSG mitsamt Fankurve sowie an die vielen Getreuen vom KSV, die uns moralisch gestärkt haben, u.a. Andreas Werner der den langen Weg mit Krücken genommen hat, und Applaus für die wilden Kerle von KSV und Hollywood:

Im Tor der gute Running, davor im fließenden Wechsel Micha, Mike, Bernd, Mario, Gerald, Andi, Thomas, Andy, Glenn, Frank, Rene, Rene, Ronen, Ronny, Inge, Neuge.

13.09.2018. Fünf Minuten für die echte 9!

Wozu ewig lange Bedenkzeiten und epische Pressekonferenzen? Der KSV siegt gestern 4:2 bei Viktoria 89 und beantwortet alle Fragen des deutschen Fußballs binnen 60 Minuten, live und on stage.

Freude, Wille, Leidenschaft, Tempo, Tiefe, Widerstand, Robustheit, Balance, offensive Wucht, Konter und Lösung bei tief stehendem Gegner, Mesut, Mario und die falsche Neun und wer kommt nach Neuer? Alle diese Fragen lösten sich in Wohlgefallen und Jubel auf. Auswärtssieg, Auswärtssieg!!!

Wer kommt nach Neuers Manuel? Böhnhardt versteht sich!! Da kann Marc-Andre heulen wie er will. Am Ball ist Glenn Minimum zweitligatauglich und als Fänger ist er ein ganz Großer, so wieder gestern gesehen, wo er uns ein paar Mal den berühmten Ar... rettet.

Falsche Neun? Für die Antwort nimmt sich Rene lediglich 5 Minütchen. "Schön und gut!" denkt er sich. "Sollen doch Micha, Lazi, Bernd und Pit einen auf Sami, Toni, Marco und Mesut machen und gegnerische Abwehrreihen zerteilen wie weiland Mose das Meer. Aber einer muss einfach da stehen, wo die Kugel hinfällt und das Ding einhauen. Denkt er sich und schreitet in Minuten 26' und 30' zur Tat. Erster Akt: Langer Ball von Tino auf Bernd, der immer wieder den Weg zur Grundlinie sucht. Etwas glückliche Ablage auf Rene, dem glücklich oder nicht glücklich schei...egal ist. Einmal gepflegt über den rechten Schlappen rutschen lassen. Winkel, Tor!!! Zweiter Akt: Ecke durch Pit von links. Rene lauert am kurzen Pfosten und zeigt an, wo er ihn haben will. Der Ball kommt flach und scharf. Füßchen hinhalten, drin das Ding!!! Aus 1:0 mach 3:0. Noch Fragen?

Tiefe? Aber Hallo! Wofür haben wir denn Andi? Als Viktoria zu Beginn der Begegnung die große Zirkulationsmaschine anschmeißt und sich anschickt den

KSV gemächlich zu zermalmen, zieht Andi den Jungs von 89 aber so was von den Zahn und zeigt mal, wo auch der Barthel den Most holt. Beim ersten, selbst inszenierten Konter, kommt Andi noch nicht am gut parierenden Keeper vorbei. Doch drei Minuten später erobert Pit den Ball, nimmt den Kopf hoch und sieht wie Andi diagonal über die ganze Platzlänge marschiert. Mustergültig bekommt er den Ball serviert und markiert das wichtige 1:0. Vorbei mit Zirkulation bei Viktoria, in der Folge dreht der KSV am Rad und geht verdient mit 3:0 in die Pause.

Mesut? Pit!!! Seit Pit wieder beim KSV auftrumpft, streut er mit viel Gefühl die Bälle in die gefährlichen Räume, zirkelt mit ganz feinem Fuß die Standards vors Tor und vollendet auch selbst, wenn es nötig ist. Bei der VSG war es das wichtige 1:0, gestern das kaum weniger wichtige 4:1, nachdem Viktoria soeben den Anschluss erzielt hatte und zur Aufholjagd blies. Beim wunderschönen Angriff über Lazlo und Bernd ist Pit zur rechten Zeit in der Box und verwandelt trocken.

Leidenschaft und Widerstand? Wer gesehen hat, mit welcher Selbstlosigkeit gestern von der Bank rotiert und dort auch gefeiert bzw. gelitten wurde, muss nicht mehr nach Bildern für allerbesten Teamspirit suchen. Und ein Abschlussbild zum Thema Widerstand. In Minute 55' will Viktorias Stürmer einsam aufs Tor laufen, doch hängen ihm ein Doppelzentner Tino Meister am Trikot. Keinen Millimeter hat der gemacht und Tino sich mit größter Selbstverständlichkeit die wohlverdiente Karte abgeholt.

Weiter, weiter und wie schrieb mir ein Freund des Vereins? "Aufstieg jetzt!!!!"

19.09.2018. Vier Tenöre

Die ‚ganz alten' Herren des KSV haben derzeit einen Lauf. Gegen den Tabellenersten, den Berliner SC, gelang gestern auf heimischem Grund ein überzeugender 4:2 Sieg.

Was ist das Erfolgsrezept?

Die Zutaten sind erstens „Högschde Konzentration", will sagen, dass wir jedes Spiel sehr seriös angehen und im Verbund sehr gut verteidigen. So gut, dass wir gestern die beiden Gegentore schon selber besorgen mussten (Tino trifft per Schulter, Mario per Fußspitze). Als Zweites ist der unbedingte Wille zu nennen. So zu bestaunen bei Tino, der uns gestern kurz vorm Halbzeitpfiff zwar das Eigentor zum 1:1 bescherte aber kaum aus der Pause seine Scharte wieder auswetzt, indem er von der Mittellinie ein brachiales Teil abfackelt, welches der

Keeper nicht festhalten KANN, Micha aber dann locker einschiebt. Dritte Zutat: Offensivpower pur! Was unsere „Vier Tenöre" Micha, Rene, Bernd und Pit derzeit abliefern, ist ganz großes Kino. Dass Pit gestern fehlte, versuchte Tino mit seinem beherzten Kracher wett zu machen und die drei verbliebenen Heldensänger drehten nochmals mehr

auf. Vorm 1:0 hatte Rene schon auf dem rechten Flügel die Verteidigung zum Tanz aufgefordert, vorerst ohne Erfolg aber mit „Ah“ und „Oh“ der staunenden Zuschauer begleitet. Kurz darauf eine Dublette über links und diesmal darf Bernd die Vorlage gemütlich ins Tor schaufeln. Beim 3:1 gewinnt Bernd den Ball, marschiert sofort behänden Schrittes bis zur Grundlinie und sucht mit einer scharfen Hereingabe Rene. Bei dem kommt der Ball zwar nicht an, aber dessen panischer Begleiter semmelt das Ding ins eigene Tor. Höhepunkt das 4:2. Ballgewinn Micha, doppelter Doppelpass mit Bernd in höchstem Kontertempo und unhaltbarer Schlenzer ins lange Eck. Wieder dabei Rene, der den Keeper mit seinem Laufweg entscheidend stört. Der alte Fahrensmann Justus soll am Spielfeldrand vor Ergriffenheit geweint haben.

Randnotiz: Bernds Versuch den guten Gerald appellativ von Jens Jeremies auf Marvin Plattenhardt umzuschulen, sorgte leider noch für unschöne Spannungen. Verwunderlich, da Bernte als gewiefter Pädagoge doch IMMER das richtige Wort trifft. Soll aber wohl ein Müh zu laut gewesen sein…. Na ja, der Käpt’n muss wohl die Spannung hochhalten. Das Schlimmste ist, sich im Erfolg zu sonnen!!!
Treptow vor der Brust. Wach bleiben Jungs. Das Spiel ist noch nicht vorbei und spezielle Grüße an Geraldinho.
Bernd

25.09.2018. Glaube und Widerstand

Flutlicht. Auswärts. Spitzenspiel!!!

Die noch ungeschlagene Ü50 des KSV reiste gestern ohne einige Stammkräfte zur bärenstarken Vertretung des FC Treptow. Nach einer kämpferisch und taktisch sehr reifen Vorstellung reicht es schlussendlich für ein 1:1, das so sicherlich keiner auf dem Zettel hat.

Ausschlaggebend ist der gewachsene Glaube an unsere offensiven Möglichkeiten und eine äußerst robuste Widerständigkeit, bei der uns Glenn in nahezu vollendeter Weise voran geht. Doch dazu später.

Taktisch überrascht der KSV mit einigen Finessen. Als Letzter Mann reüssiert Autohaus, der bis auf ein, zwei anfängliche Wackler seine Rolle äußerst abgeklärt spielt und auch unter Druck den kühlen Kopf behält. So gesehen in der 50′ Minute, als er einen Querschläger in höchster Bedrängnis aus drei Metern Vollspann übers eigene Tor jagt. Mario und Andi, als nominelle Außenverteidiger geben über 60 Minuten maximalen Schub nach vorne, so dass wir immer wieder in Überzahlsituationen und so zu Torchancen kommen. Im Mittelfeld gibt Micha einen genialen, aufklappenden 6er, der sich die Bälle teils tief abholt und für den Gegner nie zu fassen ist. So auch beim 1:1 Ausgleich in der zweiten Hälfte als er ein Zuspiel von Mario, kraft kräftiger Statur und elegantem Wackelns durch die Abwehr und am Keeper vorbei ins Gehäuse bugsiert. Spitzenklasse! Bernd desweiteren fungiert als abklappende 8, indem er ab Mittelfeld hundert Wege in die Tiefe

geht und defensiv mit seinem unglaublich schnellen Gegenspieler über die volle Länge sehr in Anspruch genommen wird. Rene schlussendlich muss nun doch mal eine 9 1/2 spielen, lauernd vorm Tor aber auch sehr busy in defensiven Aufgaben. Von der Bank fügen sich mit großem Geschick Susi und Gerald in ihre jeweils anvertrauten Vertretungsaufgaben ein. Eine insgesamt klasse Vorstellung des KSV.

Sonderklasse mit Sternchen: Glenn!!!

Was Glenn gestern gezeigt hat, war Torwartspiel in der Advanced Plus Version. Gut, dass Elmar nicht da war. Der neidische FC wäre umgehend mit einem Millionenangebot an unseren Vereinspräsident herangetreten. Und hätte er dann Nein sagen könne??? Das Casino fortan im drei Sterne Segment, davor die von Union abgekauften Rasenflächen und im Kader Alte Herren Kicker aus dem allerobersten Regal…

01.10.2018. 40er goes virtual!

Dem KSV geschehen aktuell wunderliche Dinge. Während die 50er Vertretung ihren dritten Frühling auslebt und schon jetzt auf einem gut gefüllten Punktekonto sitzt, hat die 40er am Tage des Herrn dem 01. Oktober 2018 noch nicht ein Ligaspiel absolviert. Wie erklärt sich aber, dass die 40er trotzdem schon drei Punkte verbuchen konnte und sich virtuell wie realiter im Zielkorridor bewegt (momentan Platz 4)???

Zockt Laszlo etwa FIFA18 auf der Konsole und lässt dort den KSV gewinnen? Vielleicht in Vorbereitung auf die Zeit nach seiner aktiven Karriere auf dem

Platz, also wenn Lazi in ca. 25 Jahren die Knochen nicht mehr für die AK40 hinhalten will?!!!

Rätsel über Rätsel!

Dennoch nicht vergessen. Am Samstag tritt unsere Jugendvertretung endlich an und obendrein wollen wir zünftig zum 38jährigen Jubiläum des ruhmreichen KSV anstoßen.

Bernte

06.10.2018. BSC und andere Gäste. 38 Jahre KSV!

Blaustes Firmament und es schmeichelt ein warmes Lüftchen.

Der KSV hat den Berliner SC als Ehrengast, feiert sein 38 jähriges Bestehen und SELBSTVERSTÄNDLICH scheint die Sonne!!!!!!

Lest den kompletten Bericht unter der Rubrik 38 Jahre. Danke für die tolle Ergänzung durch Wort und Bild von Sportsfreund Axel vom Berliner SC.

13.10.2018. Just zum Jubiläum. Sieg in Steglitz

Unsere Ü50 siegt gestern verdient bei Gencler Birligi in Steglitz und rückt damit an die Tabellenspitze. Wie schon einst zum Jubiläum im Oktober 2010 darf sich der KSV an einem goldenen Platz unter schönster Herbstsonne erfreuen. Damals gab es ein 22:0 auswärts bei Roter Stern Reinickendorf als Sahnehäubchen, gestern immerhin ein 4:1.

Gegen ein sehr verspielt auftretendes Team von GB haben wir uns eine gute Halbzeit lang unnötig gequält. Pit sorgt zwar früh mit einem wunderschönen Streichler unter die Latte fürs 1:0, lässt dann aber zwei riesige Chancen liegen, wohl weil er Bernte die beiden Assists nicht gönnen wollte. Also

keine komfortable Führung, sondern die kalte Dusche beim 1:1. Dank besserem Positionsspiel, guten Passfolgen und vielen Wegen in die Tiefe fallen dann aber doch die Tore für uns. Mario legt mit einem schönen Schuss in den Winkel los. Es folgen noch Bernd und Rene. Das 4:1 zum Abpfiff ist absolut folgerichtig und erneut auch Ergebnis einer kompromisslosen Abwehrarbeit.

Dem geneigten Vereinsfreund wird bei der Auflistung der Torschützen aufgefallen sein, dass mal wieder drei der „vier Tenöre“ zugeschlagen haben. Aktuell darf Bernd vier Tore aus fünf Spielen verbuchen und damit die Torjägerliste anführen. Aber er spürt den heißen Atem von Pit, Rene und Micha, die ihn mit je drei Treffern jagen. Der interne Konkurrenzkampf ist ausgerufen! Ah, das freut den Trainer!!!

Und hier mal zum Genießen:

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
↗ 1.	KSV Johannisthal	5	3	2	0	16 : 9	7	11
↘ 2.	WFC Corso/Vineta	5	3	1	1	17 : 9	8	10
↘ 3.	Berliner SC II	5	2	2	1	19 : 13	6	8
↗ 4.	VSG Altglienicke	5	2	2	1	11 : 8	3	8
↗ 5.	FC Treptow	4	2	2	0	8 : 5	3	8
↘ 6.	1.FC Union Berlin III	5	2	2	1	9 : 12	-3	8
↘ 7.	SV Berliner VB	4	2	0	2	13 : 13	0	6
→ 8.	SC Capri	5	1	0	4	9 : 15	-6	3
→ 9.	Steglitz GB	5	1	0	4	13 : 23	-10	3
→ 10.	FC Viktoria 1889 Berlin II	5	0	1	4	7 : 15	-8	1

P.S.

Calle gab gestern seinen Einstand in einem Punktspiel und hat seinen Job, samt Assist beim 3:1, sehr gut gemacht. Wir sehen: Die Ü50 kann aus dem Vollen schöpfen. Selbst wenn Akteure wie Justus, Gerald, Laszlo, Pierre, Andreas W. und Heiko nicht auflaufen, kann stets eine sehr starke Kapelle zum Angriff blasen. Zustände von denen unsere Ü40 nur träumen kann. Ein Königreich für neue Kicker AK 40.

14.10.2018. Tofu für Tore. 2:5 gegen Hürtürkel

Sorgenvolle Mienen leider bei unserer Ü40. Eine Rumpfbesetzung des KSV konnte gestern heimisch nicht gegen ein gut bemanntes Hürtürkel II bestehen. Kirmses Rene brachte unsere Farben

zwar sehr früh in Führung und legte später sogar sein drittes Saisontor im zweiten Spiel nach. Was hilft es aber, wenn bei der restlichen Offensive derart der vermeintlich starke Fuß zittert, dass erneut die allerbesten Möglichkeiten ungenutzt liegen bleiben? Hoher Aufwand für nothing und im Gegenzug fallen dann die Gegentore, welche auf Kleinfeld wirklich sehr schwer zu verhindern sind, sofern der Gegner etwas Klasse mitbringt und die eigenen Kräfte nachlassen.

Was kann helfen? Nehmen wir doch eine Anleihe bei Bernte. Seitdem der auf fleischlos umjustiert hat, avanciert er bei der Ü50 zum Toptorjäger.

Mein lieben Herren Torjäger der Ü40. Schluss mit Blutwurst und Schweinelendchen in Rahmsauce. Ab sofort heißt es „Veggiewürstchen mexikanisch“ und „Gemüseaufstrich Provencale“ und die Buden fallen wieder wie das Laub im Herbst….

God save our pigs and grain for topscorers brain!!!! Revolution von unten beim KSV. Schluss mit Massentierhaltung und rauf aufs Rad. Tore werden purzeln und Klimaziele locker unterboten……..

Euer Bernd de Robespierre

16.10.2018. Class of 87′

Der Sportfreund Axel Schwipps vom Berliner SC hat uns dankenswerter Weise eine wunderbare Collage zu den legendären Spielen des KSV gegen den BSC 1987 und 1990 zur Verfügung gestellt. Online nun unter der Rubrik Class of 87.

Und da wir mal so schön historisch sind hier ein 100% waschechtes Analogerzeugnis anno domini 1985.

17.10.2018. Lebe wild und gefährlich. Wieder Tabellspitze!

3:3 gegen Corso Vineta und Platz 1 behauptet. Aber Digger, mehr Wandern am Grat geht nicht. Was für ein wildes Spiel!

Ganz blöd schon nach 10 Minuten 0:2 hinten gelegen. Einmal Vinetas mit Abstand besten Mann sträflich unterschätzt und danach verursachen Tino und Bernd gegen eben jenen gemeinsam und überhastet einen Strafstoß. Im Gegenzug fällt Bernd in des Gegners Stafraum bei einem Konter im Verbund mit Pit und Micha. Tino verwandelt sicher zum 1:2. Fortfolgend immer weiter Druck aufgebaut gegen ein Vineta ohne Wechseloptionen und Ausgleich durch Mario nach schönem Zuspiel von Micha, zudem den gegnerischen

Keeper im Rudel zu einer rotwürdigen Aktion gehetzt. Dennoch NACKENSCHLAG: Sonntags-Morgen-die-Sonne-scheint-schön-und-es-ist-Urlaub-von-der

Mittellinie-und-Glenn-steht-gerade-mal-zehn-Zentimeter-zu-weit-draußen-den-macht-der-nur-alle-hundert-Jahre-schon-wieder-die-9-Schuss zum 2:3 in unserer Überzahl und dann doch noch das 3:3 nach toller Kombination über Pit, Bernd, Micha und Calles finalem Außenriststreichler durch die Beine des Keepers. Als Fastsahnehäubchen Michas herrlicher Kopfball, der leider nur an den langen Pfosten klatscht. Huh, den noch im Kasten versenkt und der Wahnsinn wäre komplett gewesen.

Fazit: Gleich zum Auftakt haben wir gepennt und das rächt sich normalerweise bitter, bei einem Gegner, der sich zu wehren weiß. Unser Mehr an Menpower haben wir dennoch zielführend in stetig steigenden Druck und Tore umgemünzt. In Überzahl wieder ein Ding zu kassieren, hätte der

Knock Out für uns sein können, da plötzlich alle die Tabellenführung sowie unsere numerische Überzahl als Stress mit sich herum trugen und wir viel zu hektisch gespielt haben. Sehr schön dennoch die Bude zum 3:3, denn die war vorzüglich und mit richtig Tempo herausgespielt und finalisiert. Das Remis werten wir als einen Sieg der Moral.

Männers! Kein wirklich gutes Spiel aber Haltung gezeigt und nie aufgegeben.

Stolz auf sein Team, Bernte

20.10.2018. Sieben und ein Streich

….fast….

Sieben tapfere KSV Männer sind drauf und dran einem Eiche Köpenick, das mit voller Kapelle anrückt einen Streich zu spielen.

Der KSV läuft im gepflegten Alter von durchschnittlich 51 Jahren ohne die Ü40 Startelfoffensive Ron, Rene und Willy auf und kann zudem nicht wechseln. Also heißt die Devise früh Einen raus zu hauen und dann mit Leidenschaft die Stirn zu bieten. Dieser Plan findet eine bemerkenswerte Umsetzung.

As early as possible der Schocker für Eiche. In Minute 2′ hebt Bernte noch in der eigenen Hälfte den Kopf, schlägt dann von rechts butterweich vors Tor, wo Ronny aus dem vollen Lauf und mit seeeeehr viel Gefühl den Ball direkt versenkt. Intuition, viel Gefühl, Tempo und Technik, von der Vorbereitung bis zum Vollzug top, top, top. Tor des Monats!!!!

Bis zur Pause bleibt es ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten und dem schön heraus gespielten aber auch etwas glücklichen

Ausgleich durch Eiche. Nach der Pause scheint der KSV dem Tempo der ersten Hälfte, Tribut zahlen zu müssen und lässt abreißen. Binnen weniger Minuten zieht Eiche auf 1:4 davon und will den Sack vakuumtechnisch zubinden. Doch die sieben tapferen des KSV finden die dritte Luft und winden sich mit Geschick und Leidenschaft aus ihrer

Umschnürung.

Beim 2:4 spielen Mario, Bernd und Ronny einen Konter in Überzahl saucool zu Ende. Kurios wie zwingend dann der Anschluss zum 3:4. Bernd macht den Ball mit dem Rücken zum Tor fest, lässt sich dann vom herandonnernden Micha schlichtweg über den Haufen rennen, der dann noch einen Verteidiger auswackelt und elegant rechts einschiebt. Bis zum Abpfiff hat sich Eiche einem weiter anstürmenden KSV zu erwehren, geht aber schlussendlich als Sieger vom Platz.

Schade, dass uns die Belohnung nach Punkten nicht gelingt. In puncto Leidenschaft und Spielkultur haben wir jedoch unsere bisher beste Saisonleistung gezeigt. Darauf lässt sich aufbauen…

Danke Jungs, es war eine Freude und Ehre mit euch auf dem Platz zu sein.

Bernte

27.10.2018. 2:4 gegen Polar Pinguin

Die 40er ging gestern Abend beim Tabellenzweiten couragiert in Führung und musste dann, bei ähnlichem Spielverlauf wie jüngst gegen Eiche, erneut ohne Punktgewinn abtreten. Der Ausgleich fiel noch vor der Pause, dann schnelle Nackenschläge zum deutlichen Rückstand, Aufbäumen zum Anschlusstreffer und beim Abpfiff erneut die Eispackung namens „Niederlage“.

Niederlagen?

Die sind der 40er leider zur Gewohnheit geworden. Für die letzten 10 Punktspiele bilanzieren wir lediglich ein Remis und einen Sieg wegen Nichtantritt des Gegners.

Gestern, wie auch letzte Woche, ging die 40er immerhin mit erhobenem Haupt vom Platz. Doch sich gut verkaufen, reicht aktuell nicht für eine Liga, für die unser Kader mit einem Altersschnitt von fast 50, ziemlich alt ist. Gegen Polar weist der Spielbericht immerhin einen Altersvergleich von 45 zu 51 zu Ungunsten des KSV aus.

Den Mut werden wir dennoch nicht verlieren. Sollten einmal die Youngtser

Rene, Ronny, Ronen, Mike und Willy zusammen spielen, so wird die 40er zu Recht diesen Namen tragen dürfen und sollten diese dann sogar ihre PS auf den Platz bringen, dann gibt es auch wieder Siege.

Brumm, bruuummmm….!!! Auf geht’s Männer! Gebt Gas!

31.10.2018. 1:1 gegen Union

Micha machts möglich. Gegen eine Union Vertretung, die sich wegen Reiseaktivitäten des restlichen Kaders in Richtung Dortmund mit fünf Verstärkungen, die sonst auch Landes- und Bezirksliga spielen aufgehübscht haben, ist es wie beim Spiel gegen den Treptower FC Micha, der den Ausgleich zum 1:1 Endstand erzielt. Der Nimbus unserer

Unbesiegbarkeit bleibt also erhalten und dafür war gestern Abend ein ordentliches Brett zu bohren.

Der KSV sieht sich in der ersten Halbzeit in der Vorhand. Wir haben die besseren Chancen, welche Andi, Bernd, Micha und Rene leider nicht vergolden können. In der zweiten Hälfte geraten wir jedoch mächtig unter Druck und kassieren leider das 0:1. Doch nur eine Zeigerumdrehung später bekommen wir einen Einwurf auf der rechten Seite, zwanzig Meter vorm Tor. Bernd rollt geistesgegenwärtig auf den durchlaufenden Micha, der den Ball nach Parade des Union Keepers im zweiten Nachfassen versenkt.

Spielerisch hatten wir gestern reichlich Luft nach oben, aber selbst die Unioner schätzen es nach dem Spiel so ein, dass sie ohne Verstärkungen von uns vier, fünf Dinger mitbekommen hätten. Hätten…

Weiter, weiter und auf Dauer sind Unentschieden zu wenig.

Bernd

01.11.2018. Halloween beim KSV

Da es passend zum Halloween Mode ist, sich die Gliedmaßen zu verunstalten (Beste Genesungswünsche an Rene) hier ein weiteres Exemplar zur Ansicht:

Da hat einer nach spätsaisonalem Wespenstich beim Spiel gegen Union derart mit den Armen geschlenkert, dass sich das Insektengift maximal verteilen konnte. Den Anblick des ebenfalls betroffenen Armes wollte der Autor empfindlichen Gemütern hier ersparen. Nach einem Ruhetag, Behandlung mit reichlich Cortison und Antihystaminikum ist die Lage stabil, hübsch sieht es allerdings immer noch nicht aus.

Und das alles für den Verein, denn der bekommt immer sein Recht…

04.11.2018. Tapferkeit in Silber

Der KSV Achter Ü40 rudert weiterhin tapfer gegen heftige Strömung und doch vergeblich.

Die gestrige 3:4 Niederlage gegen Friedenau war wohl eine Blaupause der vergangenen Begegnungen. Mit Ronny und Rene fehlten erneut zwei originäre Ü40 Stürmer, so dass es mal wieder eine gehobene 49,5er des KSV richten musste.

Und wieder das selbe Lied. Ein früher deutlicher Rückstand wird mit viel Kampf und Geschick fast ausgeglichen. Aber beim Schlusspfiff sind es erneut Null Punkte fürs Guthaben.

Tapfer allemal, aber den goldenen Glanz von 3 Punkten haben die 40er nun schon sehr

lange vermissen müssen.

Duuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuurchhalten!

09.11.2018. Tief im Weeeheesten, wo es dunkel und grau…

Abends gegen 22:00 schaukelt ein kleiner Fiesta auf seinem laaaangen, laaaaangen Weg zurück gen Osten entlang Heerstraße, Stadtautobahn und Seestraße bis nach Ahrensfelde.

Die beiden Insassen, es sind Mike und Bernd, johlen wohlgemut zu „griechischer Wein“ und feiern auf ihre Weise das Jubiläum von „die Mauer muss weg“. Ein Ossi und ein Wessi friedlich vereint im Glück über den Auswärtssieg ihrer Berliner Fernostvertretung gegen die Kladower in tiefster West-Enklave schunkeln in ostiger Westkarre. Mehr Implikationen passend zum 09.11. gehen kaum.

Was ist passiert?

Gute drei Stunden zuvor hatten sich erst Minuten vorm angesetzten Anpfiff endlich Lazi, Tino, Bernd, Chikago, Mike, Andi, Mario, Ronen und Willy zu ihrem Stelldichein im fernsten und auch finstersten Berliner Westen in Kladow eingefunden. Angesichts der Anreiseschwierigkeiten mutmaßt Käptn Tino wohl zu Recht, dass hier selbst Fuchs und Hase das Navi bemühen müssen. Korrespondierend auch die Platzverhältnisse. Selten so schummerig gekickt. Einer der sechs Lichtmasten fehlt völlig, ein weiterer ist nur zur Hälfte mit Leuchtmitteln ausgestattet. Ein Glöckchen im Ball wäre gut gewesen.

So denkt zumindest Andi, dem wir gerne verzeihen, dass er beim schnellen Ausgleich zum 1:1 seine Finger leider maßgeblich NICHT im Spiel hat. Schade, denn das frühe 1:0 durch Willy sollte uns beim Tabellenletzten doch den Weg in einen ruhigeren Abend ebnen können. Zum Glück berappelt sich Andi schnell und hält im Folgenden mit Bravour, was er auch muss, denn bis in die letzten Sekunden des Spiels entwickelt sich ein offener Schlagabtausch um die wenigen Pünktchen, welche in den Kreisliganiederungen zu erhaschen sind.

Mitte der zweiten Hälfte zwirbelt sich glücklicherweise ein abgefälschter Schuss von Ronen ins rechte Toreck. Dem 2:1 hätten dann in rascher Folge die Tore bis zum 5, 6 oder 7:1 folgen können, doch Willy und Bernd lassen mal wieder die

besten Chancen liegen. Besondere Würze bekommt das Spiel durch „falsche Pfiffe“ bei den mutmaßlichen Treffern zu 3:1 und 2:2 Sekunden vorm Abpfiff. Der Ball liegt in beiden Fällen im Netz, aber der Schiri ahndet jeweils Torwärtbeeinträchtigungen, die nur er so gesehen hat. Nun ja! Im zweiten Fall nehmen wir es mal gerne, denn im finalen Gewurschtel vor Andi lässt sich kaum ausmachen, wer was gemacht hat und so folgt unserem Fleiß endlich mal das Glück und ein 2:1 Endstand.

Das grenzüberschreitende Treffen im Kladower Outdoor-Darkroom, anfassen umsonst, endet für die Ü40 also mit dem ersten ehrlichen Saisonsieg. Es darf gefeiert werden. Das denken auch Mike und Bernd, für die zu hoffen ist, dass sie den Weg heil nach Hause

schaffen.

P.S.

„…tief im Weeeeheesten, ist es besser als man glaubt!“ Das Kladower Platzcasino war übrigens sehr beachtlich. Geräumig, gemütlich und mit schönem, zentral installierten Tresen. Leider recht entvölkert und von einer Kneiperin betreut, die einen ziemlich planwirtschaftlich desillusionierten Eindruck erweckte. Seltsame Welt…

20.11.2018. Sehr witzig: 1:3 gegen Capri

Die erste Saisonniederlage der Ü50 ist ein schlechter Witz. Das Spiel gegen die Italo-Kicker hat Pointen in Hülle und Fülle, doch keiner will lachen.

Bis zur Minute 15′ ist es eine leidlich friedliche Begegnung auf Augenhöhe, mit dem glücklichen Capri, da es uns das 0:1 reinstolpert und wir alle Chancen verstolpern. Danach gleitet die Sache ab in ein unheilvolles Wirrwarr von Fouls, Tätlichkeiten, Bezichtigungen, Einmischung von Allem und Jedem inklusive Bedrohung des Schiris, der eigentlich hätte abbrechen müssen. Ersatzweise zündet der Schiri in der zweiten Halbzeit ein Kartenfeuerwerk in Gelb und Rot. Binnen 30 Minuten schafft Capri sensationell vier Gelbe und zwei Rote. Um so erschütternder, dass wir das Spiel mit 1:3 verlieren.

Beim 0:2 ist Capri noch vollzählig und profitiert von einem wunderbaren Pass in die Tiefe, den wir allerdings selber spielen. Ein Traum für deren Stürmer. Extrem peinlich jedoch das 1:3 nach den zwei roten Karten. Den wildgewordenen Calciatori reicht ein langer Abschlag, Ballbehauptung und ein sehr entschlossen zu Ende gebrachter Doppelpass . Die ganze KSV Hintermannschaft sieht da ganz, ganz alt aus.

Mama mia und dio mio!!! Was für ein Grottenkick. Ein sehr (über)griffiges Capri

reicht und wir schenken alles weg, als wäre es ein lustloses Trainingsspielchen. Balance, Genauigkeit, Spielwitz, Wucht??? Alles Fehlanzeige. So schiesst man keine Tore und so verhindert man auch keine. Für unseren einzigen Treffer muss denn auch ein 9er herhalten, für den ein anschließend ziemlich lädierter Tino seine Haut teuer zu Markte trägt.

Tabellenführer KSV? Hahaha. Wenigstens die Liga lacht.

Wiedergutmachung erwünscht, Bernte

21.11.2018. Sixty years, now grey: Andreas!

Tja, Alter Mann. Da musst du wohl selber lachen. Ein flotter Andreas Werner am Ball.

Was waren das für Zeiten! Ich durfte es noch erleben. Als rigoroser ‚letzter Mann' war Andreas eine Bank. Dreimal pro Saison hat er sich bis über die Mittellinie bewegt und dann immer wichtige Tore erzielt. Schön die Kugel über den Schlappen rutschen lassen und am liebsten in den Giebel geschweißt. Wer kann, der kann.

Andreas, ein Könner auch im Tor. Unser 2016er Triumph im Mauerfallcup wäre nie zustande gekommen, wenn er uns in den ersten Spielen nicht den berühmten Ars… gerettet hätte und letztes Jahr, schon mächtig humpelnd, war er beim atemberaubenden Sieg in Rixdorf die Wiederauferstehung des Titans im Tor.

Lieber Andreas. Deine Treue zum KSV wissen wir als besondere Liebesbezeugung sehr zu schätzen. Schließlich hast du von Hucklepuck über die Insassenvertretung bis Hertha schon überall gespielt. Herzlichen Glückwunsch zum 6oten!!!

Die ganze KSV Familie wünscht dir von Herzen alles Gute und Gesundheit.

25.11.2018. Skat und die 40er frisch gebügelt!

Schon am Freitag maßen sich im Casino die Größen der lokalen Skatszene. Worüber wir auf Darts und Skat ein paar Worte und Bilder veröffentlichen.

Hier aber drei Zeilen über das 2:9 der 40er am Spielsamstag. Gegen Gropiusstadt anzutreten sei kein Vergnügen, so munkelte man und so übermittelten es auch die Tabellenwerte. Die Neuköllner lagen bei bisher 1!!!! Gegentreffer und fast 40!!!!!!!! Toren unangefochten vorne. So walzten sie denn auch in einer gnadenlosen ersten Halbzeit mit 0:6 über uns hinweg. Unsere verbliebenen Altersfalten zog dann der wiederauferstandene Heiko in einer mehr als geharnischten Kabinenansprache glatt. Derart gestrafft ermannte sich der KSV zu einer brauchbaren zweiten Hälfte. Einem herrlich abgestaubten Tor von Rene rannte Gropiusstadt lange hinterher. Dann doch drei flotte Tore gegen uns, aber zum Abschluss eine wirklich schöne Kombination über Bernd, Micha, Bernd, Ronny, Heiko,

Ronny mit Rene als Vollstrecker. Damit haben wir das Gegentorkonto der Gropiusstädter immerhin verdreifacht. Hört, hört!!! Nach dem Spiel ging es mit einigem Schmunzeln über unsere „HÖCHSTLEISTUNG“ und johlend über Düsseldorfs 3:3 im Casinon weiter. Immerhin: In der ewigen Wertung der dritten Halbzeiten liegt der KSV auf den vorderen Plätzen.

Apropos Halbzeiten: Eine Kuriosität sei hier noch erwähnt. Legt man nur die zweiten Halbzeiten unser Ü40 zugrunde, so lägen wir mit zweì Siegen mehr, also 13 Punkten, bei 18:15 Toren auf Platz 5. Was heißt das? Mutiger von Beginn an spielen. Wir können es doch!

Fazit: Skat lebt, Fussball bebt, Casino brummt, KSV summt: „So sehen Sieger aus, schalalala…..!“ Der KSV feiert jedenfalls ein langes Casinowochenende. Es hat Spaß gemacht und alle durften sich irgendwie als Gewinner fühlen

01.12.2018. Vorgezogener Winterschlaf. Niederlage in Lichtenberg.

In einer Begegnung, die wir an ganz guten Tagen zu Null gewonnen hätten, leisten wir uns einen kollektiven Tiefstschlaf bis zur 25′ Minute. Schwupps steht es 4:0 gegen uns und es hätte auch ein 5:0 oder 6:0 sein können. Nach vorne

verstolpern wir die wenigen guten Gelegenheiten und defensiv bieten sich dem SV Berliner VB Räume, in denen sich ganze Kontinente versenken ließen. Ein durchweg seriös aber ohne Glanz agierender Gastgeber hat also sehr viel freie

Wiese und nutzt diesen Umstand zu vier gepflegten Treffern. Als es der Pause zugeht, scheint die Messe schon gelesen.

Dass doch noch was für uns gehen kann, deutet der mittlerweile sehr ausgeschlafene Micha mit der Pausensirene an. Im zweiten Anlauf versenkt er eine von Andi gut geschlagene Ecke per wuchtigem Schädelhieb. Kaum aus der Pause legt „Ibra“ Kleber nach, der eine tolle Hereingabe von Mario mit ganz langem Bein akrobatisch ins Tor verlängert. Danach spielt nur noch der KSV auf das Tor von BVB. Doch da uns Pit, Kalle und Autohaus fehlen, die ja gelegentlich durch Torerfolge auffällig werden und nebenbei Rene, Bernd und Andi ihre Torfabrikation gänzlich eingestellt haben, bleibt es Micha überlassen, das 4:3 per schönem Distanzschuss zu erzielen. Auch Lazi im Torfieber hätte gerne nachgelegt, aber die 100% Chance allein vorm Tor nimmt ihm Rene mittels suboptimalen Hackenstreichler vom Fuß. Ok, dann eben nicht….

Pudelwach ist der KSV mittlerweile, aber es reicht in der Endabrechnung nur für ein knapp verpasstes Remis. Schade, aber Schuld eigen!!!!!!!

02.12.2018. Geschenktem Gaul…

schaut man nicht ins Maul. Zum zweiten Mal in der Hinserie profitiert die 40er vom Nichtantritt des Gegners. Heute fanden sich vom NFC Rot Weiss auf deren eigenem Rasen nur 4 Spieler ein. Fürs Tabellenbild haben wir denn auch weitere 3 geschenkte Punkte und 6:0 Tore mitgenommen.

Sportlich können wir unsere riesigen Baustellen so jedoch nicht schließen.

Beim alternativen Trainingsschiebchen hat Mike zusammen mit den 4 NFC Kickern und dem etwas hüftsteifen Schiri die jungen Wilden vom KSV derart durch die Manege geführt, dass es ein Graus war. Taktik, Einstellung, Durchsetzungsvermögen, Abschluss befanden sich im schon nicht mehr messbaren Bereich.

Oha, da wird der neue Trainer in der Wintervorbereitung eine Menge zu tun haben….

12.12.2018. Running drängt sich auf!

Die Kampfbahn am Bruno-Bürgel-Weg schließt wegen dringend erforderlicher Reinigungsarbeiten für 2018 die Tore. Beim abschließenden Trainingskick trafen

sich gestern Abend sechs Immerfleißige: Laszlo (naturelement), Mike, Rocker Rene, Bernd, Julian und als Unermüdlichster der Unermüdlichen unser Running.

Immer wieder Running. Gäbe es eine Abstimmung über den treuesten und beliebtesten Trainingskumpel, so wäre ihm ein Spitzenplatz sicher. Dass er mittlerweile am Ball ein richtig Guter ist, hat er uns gestern mit einem ganz exzellentem Auftritt vor Augen geführt und die These belegt, dass mit Fleiß auch das Können kommt. Im Team mit Laszo und Mike wehrt er sich mit Bravour und Eleganz gegen den Sturm, den Rene, Bernd und Julian entfachen. Was er als Keeper draufhat, ist hinlänglich bekannt und so verwundern die waghalsigen Grätschen nicht, mit denen er einige Konter in letzter Sekunde wegputzt. Aber auch offensiv setzt er mehr als nur Akzente. Per Direktabnahmen schweißt er einmal von links, dann von rechts die Kugel in die kleinen Trainingstore, als würde er sonst nichts anderes tun. Krönung: Sein gelupfter Penalty aus zwanzig Meter, mit dem er seinen Team den Ausgleich in der letzten Sekunde sichert (nach Kleberscher Diktion natürlich den Trainingssieg).

Running, wir lieben dir. Nun werde schnell 40, damit du uns baldmöglichst zum Aufstieg schießen kannst!!!

Für die Trainingsfau….verhinderten:

Nächste Woche Dienstag bitte zur Jahreshauptversammlung erscheinen!!!

Bernd

21.12.2018. Haupt und Haare…

Schon am Dienstag fanden sich statt des obligatorischen Trainings auf Platz und an Scheibe eine illustre Schar von KSV Mitgliedern zur Jahreshauptversammlung ein. An sehr gefülltem langen Tisch lauschten alle Anwesenden den Ausführungen der Vorstandsmitglieder und manche Diskussion über die Belange unseres kleinen Vereins zogen sich noch bis in den späten Abend. Altersgerecht war neben etlichen Erfolgsmeldungen und mutigen Planungen auch von so manch knackenden und knirschenden Gelenk im KSV Gefüge die Rede. Bernds „Haut und Haare“-Liebesbekenntnis zum Kleinen Sportlichen aus ehemals Johannisthal fand jedoch den lautesten Applaus des Abends, weil alle Anwesenden in in einem Punkt einig sind, in der ehrlichen Sorge um das Wohlergehen unserer Schicksalsgemeinschaft. Wohin wir gemeinsam auf dem Weg sind, weiß natürlich nur Gott allein oder der Wind. Sehr konkret sind aber die Planungen für 2019 und 2020. So freuen wir uns aufrichtig auf die Rückrunden der 40er und 50er, die ihre Chancen auf

tabellarische Verbesserung sicher nicht einfach wegschenken werden. Weiterhin wird uns der Botschaftercup in der Halle an der Hämmerlingstrasse, Prag, Plöwen und der Mauerfallcup ordentlich auf Trab halten, derweilen schon die Vorbereitungen für 40 Jahre KSV in die vorletzte Phase treten. Diesbezüglich war von einer neuen literarischen Überarbeitung unser detaillreichen Chronik die Rede und besonderen Plänen mit der Ajax aus Amsterdam. Wir sind selber sehr gespannt, wie sich das alles entwickeln wird.

Zwei Ankündigungen verbreiteten besondere Freude. Zum einen, die Aussicht auf eine Rückkehr von Thomas und die Vorfreude auf den „Rütteltisch“, den uns Metts Wolfgang gerne überlassen möchte, womit wir schon einmal gut gewappnet dem Tag entgegen gehen, da unsere Schuhe am berühmten Nagel hängen. Aber das ist noch weit…

Vielen Dank an Alex, die uns toll bekocht und bewirtet hat. Mal was anderes als die Bockie durch heiß Wasser gezogen oder Bernds Veggiephantasien…

Mit Gruß und Dank für die zahlreiche Teilnahme, Bernd

25.12.2018. (Ve)Gans(z) oder garnicht…

In einer Zeit da Veggiebraten, selbstgeriebene Klöße und homemade Rosenkohl friedlich in Rotwein-Pflaumentunke beieinander liegen, da werden auch bald Löwen Stroh fressen und das Paradies ist nahe…

Schön wäre es wohl und so träumt euer Schreiberling mit der Ökoelite des Landes von 1,5 Grad Klimazielen, plastikentfischten Meeren, autofreier Innenstadt, No Waste Einkaufskultur und schnieken Lastenfahrrädern Powered by Solarstrom.

Im Weihnachtsradio dann die Ernüchterung: „You can’t always get what you want!“ Mick und seine Combo rücken mir die Verhältnisse wieder zurecht und schenken einen

Ohrwurm, der sogar eine

satt durchgeschlafene Nacht gehalten hat.

Ok, dann eben nicht der Weltfrieden, aber ein klitzeleiner Aufstieg vielleicht. Das muss doch mal drin sein….

Bernte wünscht im Auftrag des Vereins allen Freunden und Verwandten eine frohe Weihnacht und erfüllte Wünsche, so sie denn realistisch sind!

P.S. Hier meine einzigen Sünden, neben ein paar Tropfen vom guten Roten und Grappa di Barolo. Entschlankt von Gänsefett und Entenschwarte hält sich euer Teilzeitkäpt'n Bernte fit and ready to go for gold…

Jungs: „Haltet mir die Trainings- und Ernährungspläne ein, sonst wird's nix mit den Aufstiegswünschen!"

01.01.2019. Welcome 2019

Herzlichste Grüße zum Neuen Jahr sendet euch euer Bernd aus dem schönen Münster.

Dort mich bei Freunden niederlassend, versuchte ich mich mit der Droste-Hülshoff ins rechte Licht zu rücken, in dem ich frei zitierte, was sie einigermaßen steil schon im frühen 19. Jahrhundert befand: „Der Sauerländer ist ungemein groß und wohlgebaut, vielleicht der größte Menschenschlag in

Deutschland, aber von wenig geschmeidigen Formen; kolossale Körperkraft ist bei ihm gewöhnlicher als Behendigkeit anzutreffen …. Seine Physiognomie ist kühn und offen, sein Anstand ungezwungen …. dennoch ist nicht leicht ein Sauerländer ohne einen starken Zusatz von Schlauheit, Verschlossenheit und praktischer Verstandesschärfe, und selbst der sonst Beschränkteste unter ihnen wird gegen den gescheitesten Münsterländer fast immer praktisch im Vorteil stehen.“

Dem ersten Teil will wohl niemand widersprechen, doch beim Vergleich mit dem Münsterländer, welcher diesem recht unvorteilhaft gerät, muss ich nun nach eigener Anschauung revidieren. Da mir über die letzten Tage nichts anderes begegnet ist als Wohlsinnen und aufrechte Feierslust in wohlgesetzten und doch freimütigen Haushalten, muss ich hier zu einem „Hoch!“ auf die Münsterländer Gastfreundschaft, deren Kraft des Verstandes, Wohl- und Anstand anstimmen.

Eben solche Tugenden zu pflegen wünsche ich uns allen, so wird die Welt in 2019 eine Bessere sein!!!

Euer Bernd, wieder auf Reisen gen Berliner Heimat und freue mich auf euch Buletten!!!

05.01.2019. Tusche, Zecke, Schnix und Goikoetxea

HALLO. ALTHERRENFUSSBALL????!!!!!?????

Man gehe (in meinem Fall fahre) gemütlich in die Max Schmeling Halle, nehme sich vor, nebenbei mit dem Expertenteam Laszlo, Pit und Thomas zu tickern und schon verbringt man den allerbesten Fußballabend, den man sich denken kann. Da kann das ‚Etihad‘ mit Peps Millionarios nie und nimmer gegen anstinken.

Bombenstimmung (explizit der Unioner) auf den Rängen als ausgerechnet der KSC mit 100 Kilo Fussballwucht Kirjakow die Hertha in der Overtime versenkt, Gebhard dann im Lokalderby den Ausgleich rettet, nachdem zuvor Schlabberhosen Gabor mehrfach sehr hat glänzen müssen und Hertha ist schon so gut wie raus……

Traumhaft auch was Gambino, Silva und Federico für Dormund zaubern und fast noch schöner Neuville, der Schwatte, Helmes, Nowottny, Feinbier und Schneider für Leverkusen. Randnotiz für Espanyol-Kleber: Barca ist schon ausgeschieden!

Heute geht es ab 16:30 weiter. Ich empfehle Sport 1 glotzen oder hingehen, so

wie es unser Thomas macht, den wir am Dienstag wieder bei uns begrüßen dürfen.

Und hier die Kader zum Mund wässrig machen. HMMMM…..

Hertha:
Kiraly, Kobiashvili, Gilberto, Dariusz Wosz, Franz, Rodnei, Zecke, Henkel, Renno, Schröder, Čović, Dinzey, Cairo, Müller, Niemeyer

Union:
Mattuschka, Gebhardt, Köhler, Nikol, Kosche, Pieckenhagen, Persich, Kaiser, Savran, Döge, Göhlert, Boden, Stuff, Benyamina, Baumi

Karlsruhe:
Tuzyna, Kritzer, Wittwer, Heinzen, Kolinger, Sharinger, Bender, Iashvili, Kirjakow, Krieg, Friedberger

Bayer:
Bobel, Galic, Babic, Baumann, Nowotny, Zivkovic, Dogan, Judt, Masmanidis, Rietpietsch, Rydlewicz, Schneider, Dum, Feinbier, Helmes, Kirsten, Neuville

Sparta:
Lokvenc, Novotný, Fukal, Jarošík, Ujfaluši, Blažek, Zelenka, Horňák, Kincl, Šírl

Tottenham:
Howells, Howells, Nethercott, McVeigh , Davis, Falco, Doherty, Wilson, Watson

Barcelona:
Guzman, Llaveria, Fernandez, Moro, Goikoetxea, Mateu, Okunowo, Perez, Rodriguez, Milla, Martinez

Dortmund:
Kühl, Breitzke, da Silva, Odonkor, Gambino, Mill, Federico, Müller, Karl, Gutberlet

06.01.2019 Helmes und Co.

Und? Zu viel versprochen?

Wer den gestrigen Finaltag in der Max Schmeling gesehen hat, kann nur schwärmen und über den Fußball einiges lernen:

Gewonnen haben die Teams, die Player mit den größten Fußballtugenden aufzubieten hatten: Ballsicherheit, Fähigkeit jederzeit das Unerwartetet zu tun, gnadenloser Torabschluss.

Die Halbfinalisten hatten durch die Bank hervorragende Mittelfeldakteure und

Torjäger im Überfluss zu bieten, die dann schlussendlich auch ausschlaggebend waren. Benjamina, Tusche, Savran, Gebhard, Iashvilli, Kirjakow, Federico, Gambino, da Silva, Odonkor, Mill.

Große Namen, großer Sport!

Aber Leverkusen war letztlich für alle eine Nummer zu groß. Was Neuville, Schneider, der Schwatte, Feinbier und vor allem Helmes im Finale gezeigt haben, war ungeheuerlich. Mit 10:3 walzten sie eine zuvor hervorragend agierende BVB Auswahl derart ins Stadiongrün, dass einem Angst werden konnte. Wir vom KSV hätte 30 Dinger bekommen, Minimum!!!

Bernte, ihr lest es, begeistert.

Dienstag Training, wir haben noch seeeeeeeeeeeeeeeehr viel zu lernen.

10.01.2019. Es ist soweit….

Leeds ist sein Name und erinnert damit an gute alte Zeiten, da die Erste Liga in England noch First Divison hieß und Leeds United sich Topspiele gegen Nottingham Forest lieferte.

RÜTTELTISCH!!!

Ein Tischkicker hat am Dienstag im Casino Einkehr gehalten. Das gute Stück sieht noch pfuschneu aus, stammt es doch aus dem Haushalt von Metti, der es Jahre in Ehren hielt und es uns nun gütigst überlässt. Nicht ohne etliche Mahnungen, zwecks Achtsamkeit und Pflege…

Den Deal mit Wolfgang hat natürlich unser Elmar eingefädelt, der uns mit dem schnieken Tischkieker wohl auf die langgezogene Zielgerade unseres Fußballerlebens schicken will.

Das gilt für Rene Kirmse, Ronny und die anderen Jungchen noch nicht so ganz (Für Lazi natürlich garnicht, denn der will ja ewig leben) aber der eine oder andere alte Kempe sieht sich nun schon als gut trainierter Kickermeister durch die wohlbeheizten Turniersäle der Republik ziehen, anstatt sich draußen auf Ersatzbänken den Tod zu holen.

Aber immer langsam mit den Pferden. Totgesagte leben bekanntlich lang. Rütteltisch hin oder her. Das Requiem soll dem KSV noch nicht angestimmt werden.

Avanti KSV!!! Allez les bleus und Hopp Leeds!

P.S. Bitte bei Bedarf noch für Samstag nachmelden. Der KSV zelebriert den dritten Neujahrsempfang seiner glorreichen Geschichte und Bernte wird Smoothies anbieten. Smoothies. Ja, richtig gelesen. So richtig schön Prenzlberger Hipster Seitenbacher Müsli Like.

13.01.2019. Gerührt UND geschüttelt

Etwas müde und verkatert schaut der KSV auf die Letztausgabe seiner schon legendären Jahresübergangspartys zurück.

Schon wieder hellwach grüßen hier aber Elda und Wolfgang:

„Danke dem KSV Team für diesen gelungenen Abend! Es war schön, viele „Vereinsgrößen“ mal wieder zu treffen.

Besonderen Dank dem großartigen, unbekannten Verfasser meiner Julklappformulierung.

Möge 2019 weitere tolle Veranstaltungen bringen!

Elda & Wolfgang“

Danke ihr zwei. Was wären wir ohne euch? Los, wir schauen gemeinsam zurück auf einen schönen Abend:

Den Einstieg machten gestern am frühen Nachmittag die fleißige Jill, Langhaar, Elmar, Bernd, Alex, Tino sowie Brötchenlieferservice Mett bei der Erstellung eines meterlangen Buffets, u.a nach Zurstreckebringung ganzer Knoblauchtrauben und kiloweise Kräuterbutterquetschung.

Den Abschluss markierte eine nimmermüde Alex um 1:30 mit moralischer Unterstüzung von Justus und Bernd, die ihre Biergläser gut gegen Glasbruch sicherten, während Alex um die beiden herumwirbelte und den finalen Kehraus machte.

Dazwischen lagen sehr unterhaltsame Stunden mit illustren Gästen. Neben den üblichen Verdächtigen zu denen im xten Jahr Familie Mett und Jurischs gehörten, beehrte uns Bücherfee Sylvia, Schaddachs Robert, Constanze nebst Mann von der fränzösischen Botschaft und Ralf Thiedemann mit Frau, der als BFV Offizieller 1990 zusammen mit dem KSV die erste Freizeitliga ins Leben rief, welche Ost und West vereinte. Es gab also viel zu erzählen auch Rührendes von alten Zeiten und neuen Plänen.

Nebenbei lief gute Mucke u.a. Udos Neueste per DVD und als Highlights schmückten Geralds Politquiz und Julklapp mit Poesie den Abend. Wie besprochen wurde es dann auch ein verspielter Abend mit Zocken an Darts und dem neuen Schüttel-Rütteltisch, der begeisterten Anklang fand. Schon wurde der Ruf laut, neben Skat und Dart auch Kickerabende zu veranstalten. Neue Stars sind auch in Sicht, denn Heike, Sylvia, Metti, Ralf und Bernte glänzten beim Rütteln und werden auf ihrem Weg zu Kickerchampions nicht mehr zu stoppen sein.

Fazit wie in jedem Jahr:

Selber Schuld, wer nicht da war. Es war ein echtes Fest!

Bernte

Jill in Aktion.

Ralf und Elmar im Gleichschritt, nun auch mit der gleichen Schuhmode!

20.01.2019. Gaed the Ripper!!!!

Erst jetzt hat der Schreiber das Zittern seiner Hände im Griff und kann die entsetzlichen Vorkommnisse des letzten Trainingsdienstags zu Papier bringen.

Wer unseren Gerald nur als Mr. Jekyll kennt, dem war das Schicksal bisher wohlgesonnen. Von diesem Glück können Thomas, Dennis, Running, Justus und Bernd nicht mehr sprechen. Wir bedauern ihr furchtbares Dahinscheiden aus dem aktiven Fußballerdienst, denn sie wurden Opfer eines der seltenen aber desto grausameren Kleinstfeldspiele bei denen Gerald seinen Mr. Hyde aus dem Käfig ließ. Der Fußballgott erbarme sich ihrer verlorenen Seelen...

Es spielten sich entsetzliche Szenen ab: Eine gute Trainingsstunde hatte Gaedkes Gerald wie der Höllenhund Kerberos mit feurig brennenden Augen und geifernden Lefzen sein Tor zum Tode bewacht. Den schon oben betrauerten Fünf gelang trotz höchstem Aufwand nicht eine einzig gute Torszene und so verfielen sie von anfänglicher Ratlosigkeit in allmähliches Entsetzen. Ansichtig ihres unrettbaren Verfalles schickte Gerald seine Erfüllungsgehilfen Matthies, Micha, Mike und Andi, um ihm jene Fünf zurecht zu legen, die ihrem Untergang geweiht waren. Dann senkte er den Daumen...

Zu schrecklicher Tat bereit, verließ Kerberos sein Höllenreich. Beim Betreten der Arena beschattete seine furchteinflößende Gestalt die ganze linke Außenbahn, welche er gemessen und doch unaufhaltsam zu beschreiten begann. Weil sich Running, Dennis und Thomas schon im Wahnsinn ihrer Angst verloren hatten, begannen Geralds Bluthunde mühelos jene Tore zu schießen, die den anderen verwehrt waren. Doch gegen Justus und Bernd, die noch mit letzter Kraft ihre Tor hüteten, schritt er höchstselbst. Mit der Anmut eines in seinem Metier tausendfach geübten Henkers vollstreckte er die zwei finalen Tore zum Exitus. Schuss ins Tor, vorbei am strauchelnden Justus und Schuss durch Bernds Beine, dessen Schicksal sich damit besiegelte. Schüsse wie niedersausende Beilhiebe durchs Gebein. Kurz blitzt die Klinge im Mondlicht, ein Knirschen, ein letztes Hauchen, Stille....Aus, Vorbei, Vergessen!!!

Bernd, der das Naturschauspiel der furchteinflößenden Verwandlung Geralds vor Jahren schon einmal erlebt hatte, hätte gewarnt sein müssen. Doch gefangen in fortwährendem Wahn, er könne Gerald sagen, was Fußball ist, wollte er das Menetekel nicht lesen. Hah! Das Schlussbild spottet seiner Überheblichkeit:

The Ripper Gerald greift Bernds erschlafften Torso. Mit einer lässigem Ruck schleudert er den Besiegten über die Außenlinie, dorthin wo schon die anderen darniederliegen...

P.S.

Moral der Geschichte: Der letzte Dienstag war ein Lehrstück in Taktik und Psychologie unseres geliebten Ballspiels. Berntes Truppe, die sich spielerisch und athletisch im deutlichen Vorteil wähnt, läuft in die offene Falle eines konsequent tief verteidigenden Gegners und hat alle Hände voll zu tun, Geralds Trupp am Durchbrechen der hochstehenden Abwehr zu hindern. Allmählich selber müde und frustiert dann ein halbgares Pressing und Gegenpressing zu spielen, bei dem das notwendig konsequente

Schwarmverhalten zu dilletantischem Einzelaktionen verkommt, ganz schlechte Idee. Die Folge: Geralds Männer übernehmen vollkommen die Spielkontrolle, Berntes Trupp verliert Moral und Faden und muss sich schlussendlich gar vom nominellen Torhüter Gerald demütigen lassen....

Das ist Fußball. Wir sollten daraus lernen...

22.01.2019. Der Platzwart ihres Vertrauens

Sportsfreund Langhaar mit Jetzt-Pensionär Siegmund im Kreis der 'KSV-Strafversetzten'.

Platzwart Sigi hat gestern feierlich seinen letzten Arbeitstag begangen. Wenn man das in der Miniloge der Unionhalle im Schatten der Alten Försterei machen kann und dazu von vielen Altgedienten und Noch-Kollegen gefeiert wird, hat man wohl nicht viel verkehrt gemacht.

Tja, da waren sie. Eine Kollektion der alten Kämpen, die Generationen von Kickern von Elektrodyn, über ABC und Schmöckwitz bis SSV und KSV die Kabinen und Plätze gepflegt, auf- und zugeschlossen und bei jedem Wind und Wetter auf zugigen Plätzen und in löchrigen Baracken die Stellung gehalten haben. Typen, mit denen man sich besser gut gestellt hat und auch heute geht kein Weg an ihnen vorbei. Typen, die noch vor einigen Jahren ihre Buden und etliche Kabinen per Hand mit dem guten Anthrazit beheizten, bis die Öfen glühten. Glühend rot auch oft ihre Ohren, wenn sie zum tausendstenmal im Zoff zwischen Sportamt, Trainern, Vereinschefs, Spielervolk und Zuschauerhorde nicht recht wussten wohin zwischen Baum und Borke. Aber ihren Job lieben sie noch heute und

haben ihn immer gern und gut gemacht. Die ganz wilden alten Zeiten und die große

Kameradschaft sind jedoch Geschichte....

Tolle Geschichten des KSV mit den Platzwärten unseres Vertrauens gibt es allerdings abendfüllend.

Siegmund und Co. Ein Hoch auf euch und Danke!!! Wo wären wir ohne euch?

06.02.2019. Funsport Fußball

Gestern Abend: In einem Wohnmobil ungewöhnlicher Bauart nutzen zwei bekannte Sportfunktionäre des KSV Johannisthal den Heimweg Richtung Kreuz- und Prenzlauer Berg für die Fortsetzung ihrer dienstäglichen Gesprächsreihe, welche demnächst auch auf Youtube gestellt werden soll.

Im angeregten 10 Minuten Stakkato geht es u.a. um die Ambivalenz ökologisch motivierten Konsumverhaltens angesichts von Viktimisierungseffekten globalisierter Märkte, die Lächerlichkeit von Freuds Todestriebthese, um verhaltensökonomische Aspekte des Impacts nigerianischer Gastspieler und die Ambiguitäten des FCB Initials. Worüber sich gebildete Leute eben so unterhalten!!!

Blitzfazit: Die Welt ist doch eine Kartoffel und der Trainingsdienstag erlebt gerade seinen hundersten Frühling. Und auch darin waren sich die beiden einig: Wir haben Spaß und bekommen sogar noch Geld dafür.....

Ah Mist, jetzt habe ich mich verplappert. Ich wollte sagen: "Spaß und das auch noch billig!" Was will der Weltenbürger des postindustriellen Zeitalters mehr?

Unser Appell an dieser Stelle: Kommt her alle, die ihr mühselig und beladen seid. An Elmars, respektive Laszlos Brust werdet ihr Trost finden und Individualtrainer Bernte wird euch durch den Jungbrunnen jagen, dass es nur so spritzen wird.

Und wir singen gemeinsam:

„Let us die young or let us live forever

We don‘t have the power, but we never say never

Sitting in a sandpit, life is a short trip

The music for the sad man

Forever young, I want to be forever young
Do you really wnnt to live forever
Forever, and ever"
(Original von Alphaville)

24.02.2019. Sturm und Antrieb

Im KSV ist es abgesehen von den unterhaltsamen Trainingstagen unheimlich still. Doch im Auge des Wirbelsturms ist es bekanntlich ruhig.

...haltet alle mal kurz still....

Gedämpft aber doch deutlich ist tiefes Wummern und mächtiges Brausen zu vernehmen. Hört ihr das?

Es kündigen sich in hoher Schlagzahl etliche Spiele und Ereignisse an, die vom KSV und uns Akteuren maximale Drehzahl verlangen werden. Morgen geht die Ü50 in das erwartbar spektakuläre Rückspiel gegen Capri. Wir erinnern an die Zwei Roten und vier Gelben Karten aus dem Hinspiel. Am Donnerstag dann Abwehrschlacht der Ü40er gegen Gropiusstadt, die im ersten Rückspiel schon mal ein geschmeidiges 10:0 vorgelegt haben.... Zu den Spielen gesellen sich am 08.03. ein großer Israelabend als Vorgriff auf die 2020er Reise, am 13.03. Darts/Championsleague Abend, am 23.03 treffen sich wieder die Skatfreund*innen, um Micha die Titelverteidigung zu vermiesen. Anfang April dann das Botschafterturnier in der Hämmerlingstrasse und am 12. April geht es schon nach Prag. Huihuihui!

Viel los also und mächtig stürmisch. In den bisher acht Ü40 und Ü50 Begegnungen der beginnenden Rückrunde sind übrigens schon über 70 Tore erzielt worden. Bam, bam, bam. Was ist da los? Haben die Jungs in den Wintermonaten hungern müssen oder nur rohes Fleisch gegessen? Das Highlight der bisherigen Rückrunde haben übrigens die uns noch bekannten Kerle von Eichkamp Rupenhorn in der Parallelstaffel erlitten. Von der Ü50 Viktoria III haben sie sich in einer Halbzeit mit 0:11 überfahren lassen und sich dann für Spielabbruch entschieden.

Sturm rings um uns her. Aber ich mache mir keine Bange. Wer Rene Ko., Rene Ki., Glenn, Micha und Ronen am Dienstag erleben konnte, hat gesehen, dass im Parallellaufwerk ihrer Doppelschaltungsgetriebe die Bolzen in die Verankerungen geknallt sind und Ritzel in Ritzel greifen. Deren Triebwerke laufen im Stand schon bei 8000 U/min und wehe wenn sie aus den Startboxen gelassen....

Ick freu mir schon…

Bernte

27.02.2019. Remis gegen Capri

In einer durchweg packenden Begegnung investiert Capri sehr viel und hat mehr vom Spiel. Die Mehrzahl an guten Chancen verbucht jedoch der KSV, der auch defensiv gut zupackt. Dann leisten wir uns aber doch zwei Unkonzentriertheiten, die uns nach 2:0 und 3:2 Führung den Sieg kosten. Aber es gab auch Chancenwucher zu beklagen. Wir hätten eigentlich alles in trockene Tücher wickeln können. Hätten ...

In der ersten Halbzeit scheitern Micha, Bernd, Heiko und László mit links, rechts und per Kopfball

am glänzenden Keeper, Außennetz und Pfosten bevor zwei erstklassige Konter doch das 1:0 und 2:0 bescheren. Beim 1:0 steht Capri völlig blank. Micha marschiert mit René, der Bernd zum Einschieben serviert und dahinter stand noch Backup Mario, der es hätte besorgen können. Beim 2:0 geht Heiko auf weite Reisen und bedient letztlich Micha, der sich vom Keeper kein zweites mal bluffen lässt.

Nach den schnellen Gegentoren zum 2:2 in der zweiten Hälfte wackelt der KSV bedenklich, vergibt aber auch weitere gute Chancen. Kurios dann die erneute Führung. Capris Bester bleibt auf Höhe des Anstoßpunktes ausgerechnet am Schiri hängen. Bernd bedankt sich, nimmt mit Micha Fahrt auf, der dann cool am Keeper vorbeilegt.

Bitter dann die Tiefschlafszene beim finalen 3:3. Passiert und eine Punkteteilung war durchaus gerecht.

Bernd

01.03.2019. Waterloo!

Ronny und Ronen fehlen gänzlich, Thomas und Rene Junior humpeln schon zum Anpfiff und ein ebenfalls angeschlagener Bernd, der mit der Note 6 noch glimpflich bewertet würde, leistet sich zwei absichtliche Handspiele, womit er eigentlich vom Platz hätte fliegen müssen, ansonsten katastrophale Fehlpässe. Alle anderen mühen sich nach Kräften…

Es waren ja Stürme angekündigt. Und so kommt es auch. Schon am Montag vor der Küste Capris haben uns Sturmausläufer mächtig durchgeschüttelt, wir aber männlich die Stirn geboten. Gestern gibt es aber kein Halten mehr. In gänzlich fremden Gewässern im südlichen Mare Neuköllniensis, rettende Ufer nicht in Sicht, wird der KSV von der Sturmfront „Dennis“ (wieder der beste Mann auf dem Platz) mit voller Wucht gepackt und gerüttelt, bis kein Knochen mehr da ist, wo wir ihn üblicherweise antreffen.

Die jämmerlichste Figur gibt Bernd ab, der in panischem Entsetzen auf dem Oberdeck herumirrt, wie am Spieße schreit und derweilen versucht alle Wanten zu kappen. Noch bevor ihm Käptn Tino so richtig eine scheuern und ihn in Ketten Richtung Bilge schicken kann, wirft sich Bernte feige über Bord. Keiner weint ihm eine Träne nach….

Das 0:11 gegen einen bärenstarken Tabellenführer auf einem riesigen Kleinfeldterrain bezeichnen wir unter diesen Umständen noch als äußerst glücklich.

Euer reumütiger Bernte. Die Kameradschaft habe ich schimpflichst beschmutzt und unsere Farben nicht verdient…

Jedem sein Waterloo?

06.03.2019. Qualität und Quantität.

Der KSV Kicker an sich muss derzeit tapfer sein. Nach dem heftigen 0:11 der 40er in Gropiusstadt gab es gestern eine schmerzliche Niederlage der Ü50 gegen die ganz alten Herren von BVB. Alle aktuellen Baustellen lagen schonungslos offen. Fehlende Abstimmung und Kompaktheit, Mangel an Athletik und obendrauf vermeidbare Zwistigkeiten. Miese Stimmung also inklusive.

Woran lag es gestern? Pit nahm gleich nach dem Abpfiff den spitzen Stift und rechnete vor, dass Bernds verletzungsbedingtes Fehlen rein quantitativ 50% des Gesamtlaufaufkommens im Kader gekostet hat. Diese Zahl scheint zwar nicht recht belastbar aber wir halten fest, dass ein paar vielleicht entscheidende Prozentpunkte fehlten, die unserem Spiel mehr Vertikalität und zudem Kompaktheit im Mittelfeld verliehen hätten.

Vertikalität gelang dem KSV nach einer gruselig uninspirierten ersten Hälfte in Runde zwei besser. Dabei sprangen immerhin zwei Tore heraus und eine Druckphase. die kurz vom Ausgleich träumen ließ. In Puncto Kompaktheit im Mitteldfeld blieb der KSV leider fast alles schuldig und da sind wir beim Punkt Qualität angekommen. Der gegnerische 7er und alles überragend die Nr. 10 brachten ein entscheidendes Mehr an Qualität auf den Platz, der wir uns ergebenst beugen mussten. Nach dem so trügerischen ganz frühen 1:0 durch Micha antworteten die beiden binnen Minuten gnadenlos, nutzten die sich anbietenden Räume im Mittelfeld und konterten den Rückstand ohne erkennbare Mühe. Rumms steht es 1:3. Trotz dieser Warnung, war der 10er auch in der Folge nie in den Griff zu kriegen und wohlgemerkt, der Mann ist Jahrgang 59.

Tja, Qualität kennt kein Alter. Wir ziehen den Hut!

09.03.2019. Israelabend

Gestern Abend lud Elmar einige gut gelaunte Gäste zum Israelabend, um sich über die fürs nächste Jahr geplante Reise zu unterhalten. Darunter auch Dieter Usemann als Vertreter der interessierten Ratsherren nebst Frauen, so auch Helmut Sterns Witwe, die sich aufrichtig freut, ihre Reiseerfahrung, die sie damals noch mit Helmut machen konnte, aufzufrischen.

Wie auch die letzten Male mit im Boot, Moseh Yaron, der mit seinem Reiseunternehmen die Planungen und Reise begleiten wird.

Moseh, rechts neben Elmar, mitsamt seiner Schwiezer Mitstreiter und dem Rabbinischen Buddybärchen, den sie zum 35ten Jubiläum dem KSV verehrt hatten.

10.03.2019. Sauerlandexpress.

Beim gestrigen Ü40 Spiel gegen NFC Rot Weiss war der Verfasser leider nicht zugegen, muss sich also auf Zweite Hand Informationen stützen. Mangel an Detailtreue möge die Leserschaft verzeihen. Vorweg aber ein Riesenkompliment: Dass der KSV mit einer besseren Ü50 ohne fünf Stammspieler ein sehr junges NFS Team besiegt, ist aller Ehren wert. Wir sind stolz auf euch.

Man kolportiert, dass zu Beginn einer durchaus unterhaltsamen Begegnung der KSV mal wieder hübsch mit Blümchen dekorierte Gastgeschenke verteilt hat. László beteiligte sich in gewohnt südländischer Freigiebigkeit mit einem Eigentor und schon nach 10 Minuten steht es 0:2 gegen NFC aus Kreuzberg.

Irgendjemand muss sich aber wohl doch erinnert haben, dass Fußball als Ergebnissport deutlich lustvoller ist, wenn man selber mindestens ein Tor mehr schießt als der Gegner. Aber wie soll das gelingen, wenn der Zug zum Tor selbst dem arriviertesten Torjäger im KSV Dress abgewöhnt wurde?

Unter vollem Dampf und vor Frust schnaubend, hatte unser sonst so sicher das gegnerische Tor ansteuernde Sauerlandexpress schon länger auf halber Saisonstrecke festgesteckt und war nicht flott zu kriegen. Gestern war aber glücklicherweise der Bruderzug "Sauerland 2" zugegen und deren Bordmechaniker konnten mit geübt derbem Handgriff die nötigen Hebel umlegen.

Und siehe da. Es geht doch. Der Sauerlandexpress nimmt Fahrt auf und erzielt noch vor der Pause die Tore zum Ausgleich. Nach Wiederanpfiff justiert "Sauerland 2" noch die letzten Schrauben, erledigt nebenbei den Führungstreffer und sieht dann voller Freude, wie sein Expressbrüderchen endlich wieder Höchsttempo fährt. Zwei weitere Tore sind die Folge.

Es wurde anschliessend schön gefeiert. Seht ihr? Siegen ist doch ne feine Sache.

Jetzt nur nicht das falsche Schmierfett wählen, der Express soll weiter rollen. Justus! Gib dem Jungen doch mal nen Bierchen aus, oder auch zwei!

13.03.2019. Ü50 verliert knapp. Fußballpuzzle!

Das 2:3 gestern Abend an der alten Försterei verleitet zu grundsätzlichen Überlegungen.

Dass ausgerechnet der knappengeschmiedete Leroy Sane seine 70 Millionen mit der Vernichtung seiner Herkunftsfamilie zurückzahlen würde und das Ronaldo gegen Atlético exakt und allein die drei Buden macht, für die man ihn u.a. gekauft hat, hätte man in Verehrung für ihr Können ahnen können, aber als gesicherte Wette galt das bestimmt nicht.

Fußball hat einfach zuviele unbekannte Faktoren: Wind und Sonne, Verletztenmiseren oder hindernde Familienschicksale, nur bedingt prognostizierbare Fehler und schlichtweg Spielglück.

Gestern gegen Union waren wir personell nicht vom Schicksal geküsst, während Union den Sieg in Form ihrer Landesligisten von der Bank einwechseln konnte. Wir mussten also auf gute Taktik, Cleverness und Fehler der anderen vertrauen. Das klappte jedoch nur sehr bedingt, denn die Cleverness fehlte in den entscheidenden Momenten und wir machten noch mehr Fehler als Union.

So z.B. beim Siegtreffer von Unions besten Mann. Noch reklamiert der KSV ein Foul, da schlägt der rechte Außenläufer sträflichst unbehelligt eine Flanke, die Bernd und Glen nicht gut verteidigt kriegen, zudem der Wind die Kugel Richtung rechtes Kreuzeck dreht, wo der 1,90 Unioner ihn mit den Haarspitzen ins Tor lenkt...

In der Gesamtbilanz fehlte uns gestern von allen üblichen Erfolgszutaten zuviel, um siegen zu können. Möglich war es natürlich, denn wir haben unsere Waffen.

Bei Tinos Pfostenkracher aus dem Halbfeld fehlten nur Zentimeter zum 1:0, denn der war wie an der Schnur gezogen und unhaltbar. Klug auch unsere Rochade mit Rene in den Sturm, wodurch wir uns Tore nach vorne wechselten. Eiskalt Renes Führungstreffer nach Vorlage von Balldieb Bernd und Renes Vollspannvolleyabnahme nach Lazis tollem Freisstoß war eine Wucht.

Allein, es reichte nicht, Zuviele Puzzleteile fehlten...,

Bernd

17.03.2019. Schön verloren!

Heute früh um Achte in Friedenau sehen sich 9 unverwüstliche KSV Recken an und wissen, dass sie ihre Farben ohne weitere Verstärkungen vertreten müssen. Das gelingt höchst achtbar, leider ohne zählbaren Erfolg.

Einer der 9 ist Chicago, der wie immer die Kurve gibt. Ein weiterer ist Justus, der in Ermangelung einer Schiriansetzung zur Pfeife greift, gewohnt souverän und charmant nätürlich.

Ohne Wechseloption dann die sieben Furiosen bestehend aus Andy im Tor,

davor Mike, Tino sowie Rene, im Lauf dann Bernte, Heiko und Willy. Nehmen wir es vorweg. Bis auf das Ergebnis hat man nicht erkennen können, dass uns Friedenau in der Tabelle weit voraus ist und gen Aufstieg strebt. In der zweiten Hälfte fragen die Westberliner mehrfach wie lange noch zu gehen sei, denn trotz großer Wechselbank haben wir sie müde gespielt und mittels etlicher sehr guter Torchancen eigentlich an den Eie… aber zukneifen, will dann doch keiner.

Heiko, Bernd, Rene und Willy haben im Spielverlauf Minimum 7 Riesenchancen auf dem Fuß aber wir kriegen die Kugel nur einmal ins Netz. Besondere Highlights waren Willys Gestocherter fast zum 2:2, der quasi auf der Torlinie liegen bleibt und Renes Kopfballhammer, der nach scharfer Ecke von Bernd mit solcher Wucht am rechten Toreck vorbeisaust, dass er dahinter fast noch das Fanggitter durchschlägt.

Die Friedenauer wiederum machen das, was sie am Besten können, gnadenlos effektiv sein. Hinten hilft ihnen heute der liebe Gott und vorne machen sie aus vier halben Chancen 3 Tore. Das1:0 in der ersten Minute ist ein Sonntagsschuss aus 30 Metern, beim 2:0 nutzen sie einen Fehlpass vom ansonsten prima agierenden Andy eiskalt und beim 3:1 bekommt der Stürmer noch eben eine Fußspitze an den Ball. Tja, passiert!

Justus meinte die bisher beste Saisonleistung gesehen zu haben. Der Expresszug der letzten Woche kam allerdings nicht ins richtige Rollen. Doch das falsche Schmiermittel gewählt?

Justus! Beim nächsten mal gibt es Pilsner Urquell oder wir versuchen mal ein gutes Pinkus oder Störtebecker!!!

Bernte

24.03.2019. „Oh wie schön liegt Mikies Haar…“

Der gestrige 3:1 Heimsieg gegen ein schwaches Gatow stellte alle Beteiligten vor eine harte Geduldsprobe.

Dabei hätte alles so leicht sein können, denn Rene annuliert sein Quasieigentor aus Minute Eins des letzten Spielsonntag ebenfalls kurz nach Anpfiff mit einem beherzten Solo über den ganzen Platz, welches er mit der ganz frühen Führung veredelt.

Nun hätten wir uns Gatow schön zurecht legen können. Machen wir aber nicht, sondern präsentieren gute 30 Minuten den Archetyp einer nicht funktionierenden Achse. Vorne kriegen wir die besten Chancen nicht ins Tor, sofern wir von besten Chancen reden können, denn im Mittelfeld zeigen alle

dort sich versuchenden KSV Akteure einen Mangel an Inspiration und Ballsicherheit, der kaum zu ertragen ist. Im Tor schlussendlich zappelt Ronny wie ein Pennäler vorm ersten Kuss, welchen er der Angebeteten zielsicher auf die Nase schlabbert und leistet sich Bilderbuchfehlpässe, inklusive sträflichen Verlassens seiner Arbeitsregion. Eieieieieieih, alter Falter…….!

Schon den prompten Ausgleich leitet er mit einem zu kurzen Abspiel ein, etwas später nimmt er einen Rückpass von Bernd in die Hand, so dass wir beim fälligen Freistoß gegen einen möglichen Rückstand zu siebt auf der Torlinie verteidigen dürfen. Und zur Krönung ein Solo Richtung Mittelfeld mit Ballverlust in die Füße des Stürmers….

Szene des Spiels ist dann folgende Rettungstat von Mikie auf der Torlinie. Mike wirft sich in Gatows wuchtigen Abschluss mit einem beherztem Hechtsprung und lässt die Kugel gepflegt von der Fontanelle himmelwärts tropfen. Und aaah, wie lagen die Haare danach schön.

Szenenapplaus: „Mike Lindner, FUSSBALLGOTT!“

Nach einer geharnischten Halbzeitansprache von Justus berappelt sich der KSV erst tief in der zweiten Hälfte und kommt zu Spielkontrolle und klaren Torchancen. Endlich ist Raum

für unsere Könner Ronen und Thomas, welche die Tore zum 2:1 und 3:1 toll vorbereiten. Schöne Pointe, dass es beim 2:1 erneut Rene ist, der diesmal nur goldrichtig stehen braucht. Prima auch, dass sich Bernd in den Schlussminuten von einem schönen Westwind vor das gegnerische Tor treiben lässt. Dort geschieht ihm nach ewig langer Abstinenz das vielbesungene Glück der Vermählung von Ball und Tor.

Sein erstes Ü40 Tor seit 2017! Um Himmels Willen. Und da meckert er über Willy, dem im gleichen Zeitraum 30 Tore gelangen. So trafen in den letzten Spielen aber immerhin die Sauerlandexpresse 1, 2 und 3. Darauf lässt sich aufbauen.

Abschließend drei weitere Worte zu Ronny, der uns auch in der zweiten Halbzeit mit teils grotesken Abschlägen in des Gegners Fuß in Atem hielt. Wir wollen es mal positiv werten. Ronny wollte uns einfach wach rütteln. Hat geklappt. Ronny, ebenfalls „FUSSBALLGOTT“, wir wissen, was du eigentlich kannst. Wir lieben dir und nächstes Mal rettest du uns bestimmt wieder den berühmten Ars….

Danke an alle, besonders aber an alle Zuschauenden. Es war eine echte Zumutung und das Fest mit euch zum Schluss um so schöner.

Bernd

P.S.

Ein Dank an die sehr fairen Verlierer aus Gatow, die beim Feiern mithielten und an die Tresenkräfte Larissa, Amy und Mike, welche Bernte extra aus Holland, dem Sauerland und Kanada anreisen ließ.

Weiter, immer weiter!

31.03.2019. „Lieber Willy, ….

einziger Wunderstürmer, Unterschiedsspieler und Sauerlandexpressionist den wir haben! Das nehme ich persönlich…

Vor drei Wochen schießt du vier Tore gegen NFC, ohne mich. Gestern gleich fünf, wieder ohne meine Beteiligung. Sobald ich aber in der Nähe bin, wie z.B. gegen Friedenau, brauchst du entweder eine Betriebsanleitung fürs Tore schießen, deren koreanische Fassung du nicht lesen kannst oder ich muss die Bude(n) gleich selber machen, wie letzte Woche.

Was soll das? Wir beide müssen wohl mal zur Paartherapie. Irgendetwas hemmt unser gemeinsames Glück!

Also Willy. Du entscheidest. Gestalt-, Familien- oder Urschreitherapie. Ich mache auch Sexualtherapie mit dir. Wenn’s hilft!

Ergebenst, dein Bernte!

03.04.2019. „Lieber Micha…

ich setze hier mal unverblümt mit den Liebesbriefen fort…

Zum Glück sehe ich bei uns keinen Anlass zur Paartherapie. Dass du am Ball ein Gott bist, muss ich ja weder dir noch irgendjemand anderem erzählen. Die Anzahl deiner Torbeteiligungen spricht Bände und es ist mir eine außerordentliche Freude dir auch ein, zwei Törchen aufgelegt zu haben. Und Danke, dass du einen Blinden wie mich auch mehrfach so angeschossen hast, dass der Ball glücklich ins Tor sprang. Unsere Chemie stimmt also. Um so bitterer, dass du momentan verletzt durch die Gegend humpelst. Also ist nicht Paartherapie sondern Müller Wohlfahrt angezeigt. Ich lasse Elmar mal ’nen Termin für dich machen, der kann mit Uli und Karl Heinz ja sicher ganz gut.

Und was für Talente du noch so hast… Das Skatturnier letzte Woche hast du im Vorbeigehen gewonnen und damit deinen Titel verteidigt. Respekt! Welche Drogen nimmst du eigentlich oder ist das naturgegeben?

In Höchstachtung, Bernd

mmer	Name	1.Serie	2.Serie	1.+2.Serie	3.Serie	Gesamt	Pl
1	Björn, Dübring	728+	133+	861+	–		9
2	Harde, Goldammer	412+	167+	579+			14
3	Dieter, Geißler	344+	310+	654+	–		13.
4	Monika, Geißler	394+	601	995+	–		6.
5	Micha, Barthel	865+	764+	1629+	–		1
6	Andy, Dörwald	125+	539+	664+	–		12
7	Lothar, WOLFF	643+	682+	1325	–		2
8	Sabine, Damm	671+	448+	1119+	–		4
9	Werner, Elmer	397+	545	942+	–		8
10	Frank, Winter	374+	463+	837+	–		10.
11	Thomas, Payong	462+	500+	962	–		7
12	Martin, Rabe	109+	416+	525+			15.
13	P. Bot	163+	223+	386+			16
14	Klaus, Steuck	244+	566+	810+	–		11.
15	Ralf, Demmig	741	340+	1081	–		5.
16	Timo, Meister	612	526+	1138+	–		3.

P.S.

Hier noch der Beleg für deinen Skattriumph, sonst glaubt es ja keiner!

06.04.2019. Lasst uns singen!

Zur Melodie von Billy Idols White Wedding:

„Hey little brother Pit what have you done?“

Pit, was machst du bloß? Jetzt haben wir dich gerade da, wo der Trainer dich schon lange haben wollte. Körperfettwerte top, Laktat top und endlich die Kontaktlinsen, welche die Rassel im Ball nicht mehr nötig macht. Und dann knickst du gestern im Spitzenspiel gegen Corso Vineta einfach um. Saisonaus, du faselst von Karriereende und wo ist das Kopfballtor, das du mir zum Geburtstag noch auflegen wolltest? Nix mit Schluss Bro. Ab in die Reha. Schluss ist, wenn der Verein das sagt…,

und noch ein Shanty zu bekannter Melodie:

„Justus, du bist der beste Mann, du pfeifst so schön, wie es sonst keiner kann!“

Mein guter Justus, während links und rechts die Schirigilde in Rente geht, gehst du schnurgerade deinen Weg. Schnurgerade auch dein Pfeifen gestern gegen Corso. Die Spitzentruppe war garnicht so spitze und ließ gegen unsere Rumpftruppe etliche Hochkaräter zu, von denen leider nur René einen unterbrachte. Spitze waren also auch wir nicht. Spitze aber dein Schietzen, kompromisslos aber dennoch schlau in der Regelauslegung, vermittelnd und 100% fair.

Justus, du warst gestern mit Abstand der beste Mann und das Lob des Gegners für dich war absolut verdient.

„Nur nach Hause, nur nach Hause, nur nach Hause gehen wir nicht…!!!“

P.S. Pit! Wenn schon der Assist gestern ausblieb, dann Schrei wenigstens heute meine Hertha zum Sieg gegen Dü! Und komm mir nicht ohne drei Punkte nach Hause!!‘

bernd, gestern selber zweifach vorm Tor ohne echte Überzeugung. Shit!

06.04.2019.1. Mein gutster Bernte…

..als einstimmig gekürter Man of the match beim unerwarteten 2:2 gegen Eiche, darfst du dich mit Fug und Recht mal ausgiebigst selber loben.

Lassen wir den Gewaltfehlschuss kurz vor Schluss mal außen vor, mit dem du 17 Gärten hinterm Sportplatz die Kinder von der Schaukel geschossen hast. Auch der Lattenkracher mit der Pieke aus spitzem Winkel hätte IM Tor noch mehr Eindruck gemacht.

Aber allein der Seitfallvolleymordanschlag auf den Eichekeeper aus 35 Metern war gutes Eintrittsgeld und jedes der 383 KSV Spiele wert, die du gebraucht hast, um solch einen Schuss zu erlernen.

Dazu die nahezu perfekte Vorarbeit für ein fast frühe Führung durch René Ki., die er leider nicht in die Tat umsetzt. Besser noch die mit Vollspann flach vors Tor gedroschene Ecke, welche dann René Ko. zum 1:0 schlitzohrig ins Tor bugsiert. Hmmm! Obendrauf Rene Kis Stocherausgleichstor in der Overtime einer dann doch verloren geglaubten Partie, die du

mit dem 684ten Lauf in die Tiefe vorbereitet hast.

Ach und erwähntest du, dass du auf deiner rechten Verteidigerposition alles, aber auch wirklich alles weggeräumt hast?

Altobelli, was für ein Lauf und welche Drogen hast du dir eigentlich gegönnt, außer den drei Mollen gestern Nacht nach dem 50er Spiel gegen Corso?

Bernte ein Fussballgott, der sich in einem Atemzug mit den Sauerlands und Barthels dieser Welt nennen darf? Wahnsinn!

So, jetzt stinkt es genug und nun zu euch meine lieben KSV Mitkämpfer. Ich bin unfassbar stolz, von euch schon im Spiel und dann danach gefeiert worden zu sein, denn so gerne gebe ich für euch das letzte Hemd.

Noch stolzer bin ich auf unsere heutige Teamleistung. Das war wirklich Fußball aus einem Guss, vom tadellosen Ronny im Tor bis zum doppelten René und Willy in der Spitze. Sensationell!

Ick liebe euch!

—:-)……;-)———-:-p

09.04.2019. Sauri praktisch jetze! Verstehße?

Der gute Wolfgang möge verzeihen, dass ich ein wenig seines typischen Berliner Sprechs hier im Titel verwende.

Aber für einen Appell an die KSV Familie mag es dienlich sein. Wer Wolfgang nochmal einen Gefallen durch einen Besuch tun will, möge nicht säumen.

KKH Lichtenberg, Station 4a, Zimmer 277.

11.04.2019. Pfffffff……

Bei den so energisch wie erfolgreich in die Saison gestarteten 50er ist die Luft raus. Am Dienstag gab es die nächste Niederlage gegen den Tabellenführer aus Treptow, der keineswegs stark aufgetreten ist. Eigentlich haben wir alles im Griff. Der FC kommt kaum zu klaren Chancen und muss sich sogar einer 10 minütigen Schlussoffensive des KSV erwehren, bei dem die Treptower kaum noch über die Mittellinie kommen. Denen reicht schlussendlich ein reichlich zufällig entstehendes Törchen, während wir alle aussichtsreichen Möglichkeiten mangels Präzision und Wucht liegen lassen. Das eine Tor, welches Andi, Rene und Bernd bis hinter die Torlinie wurschteln, bekommt mangels Eindeutigkeit keine Anerkennung. Da hilft auch nicht dreifaches Nachstochern… Ein Remis wäre angesichts des Spielverlaufes auf jeden Fall gerecht gewesen, aber mit

Gerechtigkeit hat es der Fußballgott nicht so und dem, der nicht wirklich will, dem schenkt er auch nichts…..

Wollen wir noch????

Ein ernüchterter Bernte

13.04.2019. One goal a day..

Unser KSV-Reisekader erspielt sich unter dem tosenden Beifall von Alex, Heike, Sabine und Chicago einen ehrenvollen fünft- oder sechstletzten Platz im 18er Teilnehmerfeld, der nun schon legendären Senioren WM in Prag. Immerhin reicht es in der Staffel mit Neustadt-Glewe und tcheschischen Teams für ein Tor, ein Sieg und ein Unentschieden. Hört, hört!!!

Derweilen der KSV auf der Spartakampfbahn um Sieg und Ruhm ringt, kämpfen Langhaar, Elmar, Bernd und Geburtstagskind Sauri mit den gut gefüllten Tellern und Gläsern in der piekfeinen Brasserie am Gendarmenmarkt. Man gönnt sich ja sonst nix und Sauri ist wie Gott in Frankreich. Das war der Plan…

Hier einige pittoreske Impressionen. Bilder von Wolfgangs Fete werden nachgereicht, sobald Björni den VHS Kurs „Bilder vom Handy versenden“ abgeschlossen hat

Das weiße Ballett!

Ist er nicht niedlich? Wer? Na, der Pokal natürlich!

13.04.2019. Sauri 69!!!

Was lernen wir von Sauri? Feiern lässt sich überall. Ob im Krankenhausbette mit lauwarmen Jubi aus Kaffeetasse oder edel beim sündteuren Rose‘ im besten Haus am Platz!

24.04.2019. Hollywood reloaded

FC Hollywood in neuer Frische im April 2019. Es fehlen leider Matthies, Daniel, Uwe, Kevin und …. Zoomt mal auf Inge: Diese Roman Weidenfeller Gedächtnistolle is ja tolle!!!

Es geschehen Zeichen und Wunder und demnächst kann Maxe auch noch über die Spree wandeln…

Beim gestrigen Heimspiel gegen WeißderKuckuckwen standen weder Marco noch Neuge noch Inge noch Daniel noch Matthies in der Startelf und Maxe erlaubt sich mit gestrenger Miene nach Trainingsfleiß aufzustellen.

Warum macht er das? Weil er es kann!!!

Was noch in der Hinrunde zu sofortigem Spielabbruch wegen keine Spieler auf dem Feld geführt hätte, war gestern überhaupt kein Problem, denn wie das obige Bild belegt, hat der FC nun Nachwuchskräfte in Hülle und Fülle und Kicken können se‘ auch noch halbwegs. Nach ganz frühem Rückstand halten die jungen Kerle flugs mit dem 1:1 dagegen, wobei aber denn doch Phils überragendes Dribbling entlang der Torauslinie zu erwähnen ist, welches dem Tor vorausgeht. Oldiequalität bringt es eben doch noch, so auch Neuges Einwechslung in wenigen Minuten zum 3:1 Vorsprung führt. Der Endstand von 6:4 gegen einen tabellarisch besser postierten Gegner, ist allerdings Abbild neuer Stärke. Wow!

Nachdem der FC Hollywood also schon siebenmal abgeschrieben war, erfindet er sich soeben mit einer Reihe neuer Spieler neu und geht in einen nächsten

Frühling. Wir freuen uns von Herzen darüber und werden gespannt beobachten, wohin die Reise mit dem FC gehen wird.

Ein Fan

26.04.2019. Save the date!!

Morgen: Erster Anpfiff 11 Uhr. Sammeln der Kader 10 Uhr. Aufbau mit der Heerschar der Freiwilligen ab 9 Uhr!!!

In der Hämerlingstrasse veranstaltet der KSV ein weiteres seiner schon traditionellen Botschafterturniere. Zu Gast die Vertretungen der Türkei, Kanadas, Großbritanniens und dem Innenministerium. Sie treffen auf zwei KSV Teams flankiert von Botschaftern auch Israels und Frankreichs.

Es wird hoffentlich ein flotter Budenzauber, ein Fest sowieso.

Herzlich Willkommen

28.04.2019. And the winner is…

Beim kleinen aber feinen Diplomatencup des KSV in der Unionhalle konnten sich die KSV All Stars im Finale gegen die Vertreter der Britischen Botschaft durchsetzen. Das packende Spiel musste per Penaltyschießen entschieden werden. Wer verliert? Na, die Briten versteht sich. Die nehmen es aber mit viel Humor und beugen sich dem bärenstarkem Team um Pierre Gadow und Elfmeterkiller Gunnar Leue.

Und so feiern Sieger.
Die glücklichen Rene und Pierre mit den Präsenten supported by Dresdner Feinbäckerei!

Und den hält er.
Elfmeterkiller Gunnar pariert den entscheidenden dritten…

Ein ausführlicher Bericht mit vielen Bildern ist in der Rubrik „Diplomatencup“ zu finden.

05.05.2019. Wohltemperiert gegen Hertha

Beim tabellarisch belanglosen ‚Pflichtfreundschaftsspiel gegen Hertha setze sich der KSV gepflegt mit 6:3 durch. Die Tore verteilten sich auf Ronen, Thomas, Willy, Rene und Heiko. Letzterer trug sich gleich zweifach in die Listen ein. Neben seinen moderat durchs Spiel

trabenden Gefährten fiel Heiko wohl ohnehin als derjenige auf, der den Ball quasi im Maul trug, gerne auch wohl den einen oder anderen seiner Spielgefährten. Na wenn's dem Erfolg dient immer gerne!!!

So konnte Heiko mal wieder seine angeboren aggressiven Führungsqualitäten ausleben. Und ich dachte immer, bei der Polizei kriegen die Jungs Deeskalation eingeimpft…

Wie man sich täuschen kann. Aber vielleicht ist das hier ja auch alles nur Märchen, denn ich war nicht dabei und muss mich folglich aufs Hörensagen berufen,

Bernd

P.S.

Aha, also doch Märchen. Justus schreibt mir gerade, dass Thomas der Mann des Spiels war. Schön! Immerhin bestätigt er damit seine aufsteigende Form der letzten Wochen. Justus verweist auch darauf, dass die Begegnung sehr ruhig und langsam war. Vielleicht erklären sich so die drei späten Gegentore. Schlief der KSV da schon? Daran wird zu arbeiten sein…

07.05.2019. KSV zerlegt BSC mit 2:7

Beim uns freundschaftlich verbundenen Berliner SC legt ein stürmischer KSV keine falsche Scham an den Tag und zerlegt den etwas notdürftig zusammengestellten Ü50/60 Kader des BSC in seine Einzelteile.

Das Fundament legt eine weitgehend sattelfeste Defensive bestehend aus Mario, Tino, Bernd und Gerald, die gut die Räume verdichten, prima anschieben und etliche Konter ins Rollen bringen. Bezeichnend eine Szene in der zweiten Halbzeit: Im Laufduell mit einem heranstürmenden BSC Kicker, kann der Ball erst drei Meter vorm Tor geklärt und Andi zugeschoben werden, der wiederum mit einem Steilpass Heiko übers ganze Feld schickt und „Kling, Klong!“ handgestoppte acht Sekunden später schiebt der cool zum 1:5 ein!!!

Überhaupt: Herrlich mit anzusehen, wie sich die Offensiven Rene‘, Heiko, Pit und Justus, die so noch nie zusammen gespielt haben, das Toreschiessen gegenseitig leicht machen. Den Anfang macht Rene‘, der beim 0:1 wie so oft goldrichtig steht und beim 0:2 den von Heiko perfekt in den Lauf gespielten

Ball mit Schmackes versenkt. Von Zaungast Willy animiert, nimmt sich Pit kurz nach Wiederanpfiff ein Herz und versucht es mal aus gut dreißig Metern: „Hoppel die Poppel und man weiß nicht wie!“ , der Ball flutscht Gastgeber Peter über die Finger, „Tor, Tor, Tor…!

Danach Heikos Supershow, der binnen Sekunden zwei Tore nachschiebt und sich mit zwei weiteren Buden später den astreinen Hattrick ‚versaut‘. Klasse wie er arschwackelnd durch die Abwehr tanzt und eiseskalt seine Chancen verwertet. Toll, wie gesagt, die Unterstützung seiner Offensivkollegen. Beim Konter zum 2:6 marschieren Pit und Justus auf den Flügeln volles Tempo mit und machen lautstark auf sich aufmerksam. Pit will den Ball, Justus um Gottes Willen nicht. Die damit völlig überforderte Abwehrreihe gibt Heiko

daraufhin das Feeling er Teile das Meer wie weiland Moses. Also durchspazieren, mutterseelenallein vorm Keeper auftauchen und hinein ins gelobte Land. So einfach ist das!

Schön, sehr schön also! Aber benennen wir doch der Vollständigkeit halber drei Häärchen in der Suppe. Gegen einen im Schnitt locker 5 Jahre älteren Kader des BSC hätte es auch mal ein zu Null sein können und das Ergebnis fiel noch deutlich zu niedrig aus. Mario, Tino und Bernd hatten in jedem Fall weitere Törchen auf dem Schlappen und gerade in der ersten Halbzeit ließ auch unsere Offensivreihe ein paar Hochkaräter liegen. Bei einem besseren Gegner wäre das bestraft worden.

Aber nun nicht gemäkelt, sondern freuen und feiern. Der KSV gewinnt binnen weniger Tage ein Hallenturnier plus zwei Ligaspiele und schießt dabei knapp zwanzig Tore. Allen voran Heiko, der allein auf 6 Buden kommt. Wann hat es das schonmal gegeben?!

Weiter, immer weiter…

Bernte

12.05.2019. Tore, Sauer und Biere

Dem Beispiel der 50er folgend bekam gestern auch die 40er einen Gegner zum gemütlichen Filettieren vorgelegt. Die Jungs von Westend haben sich offenbar in der Liga verlaufen. Ohne Wechsler und im Schnitt eher 55 spielten sie ohne den Hauch einer Chance und hätten auch von unserer 50er keinen Stich bekommen.

Manko unsererseits: Nach drei Minuten hätte es schon 3:0 heißen können, fünf Minuten später MÜSSEN und das tatsächliche 3:0 zum Halbzeitpfiff veranlasste Justus und Tino zu einer geharnischten Ansprache. Wahlweise wurde gedroht Sauri, der sinnigerweise auf der Wechselbank saß, als Stürmer zu bringen oder das Nachspielbier ersatzlos zu streichen. Vermutlich die letzte Drohung wirkte. Sekunden nach Wiederanpfiff macht Rene das 4:0. Es folgen in steter Reihenfolge weitere Tore von Thomas, Bernd, Heiko und Willy.

Gesamtbilanz: Thomas und Bernd je eine Bude, Rene zwei, Heiko drei und Willy vier. Es hätten mindestens von Ronen und Laszlo noch weitere Tore sein können, aber die können halt auch mal ohne das Bier aus dem Becher….

Es war dennoch kein schönes Spiel, denn ein 20:0 war keineswegs utopisch. Immerhin hat die Paartherapie von Bernd und Willy gewirkt und nun können sie auch miteinander Tore erzielen. Bspw. das 2:0, bei dem Bernd mit der Latte über Bande spielt um Willy ein Tor aufzulegen, dass der dann tatsächlich macht!

Allerdings scheint nun eine weitere Therapie nötig zu sein. Dass Willy das Gemächt seines Bruders als Assistgeber vorm 10:0 missbrauchte, lässt innerfamiliären Zwist vermuten. Da muss wohl mal wieder Herr Doktor Müller-Gutverdient zur sündteuren Couchsession einladen.

Gruß von eurem Bernte und dank an die Verantwortlichen und Zaungäste Justus, Sabine, Sauer, Elmar, Chicago, Langhaar und Sauerlands Mischpoke.

15.05.2019. Do it like Asterix!

Der Kleine Sportverein Johannisthal 1980 e.V. muss sich wohl oder übel in der Rolle des gallischen Dorfes im Kampf mit den Großen gefallen.

Während also die Konkurrenz teils aus Beständen von ersten, zweiten oder gar dritten Kadern oder benachbarten Altersklassen nachlegen und in der Rückrunde Phantasieergebnisse erzielen kann, siehe Union und Viktoria oder aktuell der BSC mit einem 4:0 gegen Treptow, so mühen wir uns auf letzter Rille ins Saisonfinish.

Aber eine Maxime steht dabei obenan. Abgeschenkt wird nicht und wenn wir schon nicht gewinnen können, dann zwingen wir wenigstens noch ein Remis ab. So ist es kein Wunder, dass die 50er des KSV in dieser Saison schon auf sechs Unentschieden kommt.

So war es auch gestern Abend gegen Viktoria 89 aus Lichterfelde, die tatsächlich drei 50er Vertretungen haben. KSV wie gesagt auf letzter Rille: Justus springt als Schiri ein, Calle, Pit, Bernd, Glenn fehlen und Mittelfeldstar Micha steht zur Vertretung im Tor anstatt wie sonst üblich Tore zu schießen.

Wir nehmen es vorweg. Micha vertritt Glenn aufs Feinste und rettet somit seinen Jungs und sich einige Male den Ars…. Nach schnellem 2:0 für Viktoria schwimmt der KSV bedenklich und Micha muss einige Paraden zeigen, damit es nicht ganz böse wird. Mit zunehmender Spieldauer zeigen dann aber alle KSV Akteure wieviel Asterix und Obelix in ihnen steckt.

Noch vor der Pause bekommt Tino eine Eckball auf den Schlappen und zieht aus gut zwanzig Metern ab. Rumms knallt er die Kugel ins Toreck. Davon ermutigt geht der KSV in die zweite Runde und legt schnell das 2:2 nach. Nach schöner Vorarbeit von Rene zeigt Mario, dass er zur Stelle ist, wenn man ihn braucht.

Bis zum Abpfiff muss der KSV noch einige Male zittern, hat aber mit einem strammen Schuss von Heiko noch die beste Chance. Schade, ein Sieg wäre natürlich super gewesen und hätte uns tabellarisch weit nach oben gespült. Dafür reicht es erneut nicht. Aber das kennen wir ja aus den Begegnungen gegen VSG, Treptow, Corso, Union und Capri, wo jeweils mehr drin war aber letzlich immer ein Quäntchen Qualität und/oder Mentalität fehlte.

Mentalität? Vielleicht ist es ja unsere gallische Ader. Verlieren? Nö! Um jeden Preis gewinnen? Ach lass gut sein, Hauptsache uns fällt der Himmel nicht auf den Kopf.

Na, da sei Teutates vor! In diesem Sinne und mit Stolz auf seine tapferen Krieger,

Bernd

P.S.

Und damit ihr seht, was ich gestern ab 19 Uhr getrieben habe, und dass sich das harte Training unter Schleifer Kleber gelohnt hat. Platz 59 von ca. 4000. Den Kilometer gut unter

4 Minuten. Nachmachen!

https://www.davengo.com/event/result/aok-firmenlauf-potsdam-2019/detail/_WZtlErNv_1F1NLYZjmJXn3kF6G3fNKzZHH-qZf8kGE

18.05.2019. Fluch über dem Spektelfeld

Wer vor Jahren unter der Ägide von Bulle Sigusch bei der schändlichen Niederlage gegen den damals Tabellenletzten SW Spandau dabei war, musste sich gestern leider erinnert fühlen.

Der KSV tritt an der Spielstätte „Im Spektelfeld“ in kleiner aber feiner Besetzung gegen die tabellarisch schwächer stehenden Spanadauer an und traut sich zu, den Gegner mit purer Wucht und spielerischer Klasse zu erdrücken. Dabei übersieht er im Spielverlauf allerdings alle Warnzeichen und scheitert höchst ärgerlich mit 1:4. Taktisch clever sieht anders aus.

Bis zum 1:0 durch eine schöne Coproduktion von Ronen, Rene und Willy, scheint ja alles im Lot zu sein. Aber schon da war aufgefallen, dass wir ein paar gute Möglichkeiten kläglich liegen lassen und sinnigerweise ist unser einziges Tor gegen den SW ein Eigentor. Wir selber erweisen uns, trotz gut 20 Torchancen als nicht genügend abgebrüht, zu handlungslangsam oder technisch unfähig um daraus Kaptital zu schlagen.

Das wiederum machen die Spandauer hinsichtlich unserer zahllosen Fehler höchst effektiv. Sie warten auf unsere Schnitzer, spielen dann schnörkellos nach vorne und schließen sauber ab. 4 Tore aus 6 Chancen ist deren Bilanz und damit erweist sich unser Überfallkonzept als vollkommen gescheitert. Noch in der Halbzeitpause waren unsere Stimmen laut: „Die sind doch dünne, die machen wir platt, 6:2 für uns!“

Mut ist gut. Hochmut hingegen kommt zum Fall. In Halbzeit mit offenem Scheunentor zu spielen, war taktisch Kreisklasse C.

Bernd, der selber recht beschämt ist. Aus seinen drei guten Torchancen, darunter ein Hundertprozenter, macht er NICHTS und zeigt mal wieder, dass er bei der Verteilung der Torjägergene gänzlich übersehen wurde. Nur ein Fünkchen Abschlussqualität und einen den Riesen im Tor versenkt, dann wir wären voll im Rennen gewesen…

Wären, hätte, täte…

Zum eigenen Trost stelle ich mir den inneren Dialog meines Schöpfers so vor: „Ah, der Bernd. Der Attraktivste und Schlaueste wird er eh sein. Auch rennen wird er können wie kein Zweiter. Die Herzen der bezauberndsten Frauen werden ihm zufliegen, die schlauesten und schönsten Töchter wird er zeugen können. Im Geld wird er schwimmen und mit Ämtern und Ehren wird er überhäuft werden. Soll er auch noch Torschützenkönig werden??? Ne, wollen wir es mal nicht übertreiben!“

Euer Bernd. Wie immer in aller gebotener Bescheidenheit □

22.05.2019. Besondere Momente

Gestern Abend beging Elmar im Casino recht feierlich sein Wiegenfest. Parallel bestritt die ü40 mit großer Kapelle ihr letztes Saisomheimspiel. Lag also nahe dem Elmar einen Sieg auf den Gabentisch zu legen.

Wie aber, wenn man noch die schmächliche Niederlage von Spandau in den Knochen/Köpfen hat und gegen die guten Polar Pinguine nach drei Minuten das 0:1 kassiert???

Wir nehmen es vorweg. Wir gewinnen tatsächlich noch in einem dramatischen Finish. Geholfen haben erstens eine guter Schluck Spielglück, denn die ersten 20 Minuten hätten wir auch schlimmer unter die Räder kommen können, zweitens eine erhebliche Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte und drittens vor allem Männer für besondere Momente!!!

Was war passiert? Der KSV beginnt mit einem 2-3-1, welches anfänglich leider die rechte Abwehrseite bloßlegt über welche Pinguin leicht und locker marschieren und das 0:1 erzielen kann. Defensiv also mit Wacklern gelingt lange Zeit auch offensiv nicht viel. Der KSV schiebt sich die Kugel hin und her, kaum Bewegung, kaum Tiefe, kaum Gegenpressing sofern die Kugel verloren wird und reichlich ungeordneter Rückzug. Wie gesagt: Das 0:1 nach dreißig Minuten ist durchaus glücklich.

Das Fazit in der Pause ist einhellig. Wir haben heute eine große Bank, also Optionen genug zu Verschnaufen, von allen ist nun Tempo und Leidenschaft gefragt. Und Tatsache: Mit Wiederanpfiff steht ein anderer KSV auf dem Platz. Griffig in den Zweikämpfen, willig beim Anlaufen, beweglich in den Räumen und mit Zug nach vorne. Das zeigt bei den Pinguin Reaktion. Die geraten zusehends unter Stress und in der Folge werden ihre Fehler häufiger und unsere Chancen besser.

Nun Auftritt der speziellen Männer für sehr emotionale Momente, namentlich Tino und Mario. Beim 1:1 in der Mitte der zweiten Hälfte macht der KSV über links Dampf, eine scharfe Hereingabe Ronens von der Grundlinie kann Polar nur unzureichend in den Rückraum klären, wo Tino herangerauscht kommt. Mit Vollspann läßt er das Ding über den Schlappen rutschen, Willy täuscht noch an abzufälschen und die verdadderten Pinguinen mitsamt Keeper können nur zusehen, wie die Kugel flach rechts einschlägt. Herrlich! Der KSV lebt noch. Weiter gehts.

Der KSV bleibt auf dem Gaspedal und nach einem Ballverlust der Gäste bringen Heiko, Bernd und Mario ihren Konter mustergültig zu Ende. Die Kugel läuft über Heiko mittig zu Bernd rechts, der hinter Heikos Rücken zum durchgelaufenen Mario auf links durchsticht. Der zaudert keine Millisekunde, sondern schweißt den Ball mit Wucht in die Maschen. Jubeltrauben und Emotionen pur auf und neben dem Platz. Dann noch fünf Minuten konzentriert verteidigen. Abpfiff und ein nicht zwingend erwarteter Sieg zu Elmars Ehren und unser aller Freude ist amtlich.

Wieder waren Tino und Mario zur Stelle als es draufkam. Super, super ihr Helden.

Sonderlob und Bienchen ins Aufgabenheft. Letzeres aber auch für Mike, der in der ersten Halbzeit einige wichtige Zweikämpfe gewinnt und Schlimmeres verhindert. Hübsche Pointe. Zwanzig Minuten nach dem Spiel, alle sind schon beim Bier oder unter der Dusche, lässt sich Mike allen Ernstes darüber aufklären, dass wir nicht 2:2 gespielt, sondern gewonnen haben. Tja, da kann man mal wieder sehen, wie sehr sich der Gute in seiner Funktion als letztes Bollwerk (der Begriff soll nicht etwa auf seine Statur ansprechen, neeeein) mental in den Tunnel begiebt.

Ein glücklicher Bernd und Dank auch wieder an alle Zaungäste, die uns nach vorne getrieben und an uns geglaubt haben.

Und es geht im Stakkato weiter: Donnerstag gegen Hürtürkel, Samstag Turnier beim Bezirksamt und Dienstag Abschluss der 50er gegen Altglienicke. Schnauf!!!! Also rinn in die Eistonne und regenieren so gut es geht! Viva KSV

24.05.2019. Maximale Fallhöhe: 1 zu 7

Chicago und Andreas reisen mit abgezählt 7 Aktiven nach Neukölln und möchten erleben, dass sich die 40er mit Anstand aus der Saison verabschiedet. Wären sie doch bloß zur Pause nach Hause gefahren!!!!

Bis zum Halbzeitpfiff agiert der KSV mit Justus in der Sturmspitze mit beachtlichem Zug zum Tor und selbst Chefkritiker Andreas W. sieht gute Außenseiterchancen für seinen KSV. Zurecht, denn nach dreißig Minuten hatte sich ein keineswegs fehlerfreier aber sehr mutig auftretender KSV das 1:1 redlich verdient, hadert lediglich mit schon vergebenen Großchancen. Na ja, passiert und den sehr spielfreudigen Jungs von Hürtürkel geht es genauso.

In der zweiten Halbzeit jedoch……

Mir fehlen die Worte.

Nur soviel: Nach dem schnellen 1:2 leistet sich das KSV Ensemble ein Filmriss von geradezu epochalen Ausmaßen, wobei uns die sicherlich sehr diskussionswürdige Schirileistung keinesfalls als Entschuldigung dienen sollte. Solch ein Verlust von taktischer Disziplin und Haltung sollte uns nicht passieren…

Wen es interessiert, wer hier welche Schuld daran trägt, dass wir unsere Farben nicht mit Anstand getragen haben, möge gerne von jedem von uns Rechenschaft erbitten. Es waren beteiligt: Andi, René Ki., Thomas, Ronen, Willy, Bernd und Justus.

Selber sehr reumütig, Bernd.

Danke an Chicago und Andreas. Ihr ward unser Lichtblick.

Nun hat der KSV also auch sein 1:7. Eines Tages werden wir wohl darüber lachen können!

26.05.2019. Teures Vergnügen

Gestern hatte der KSV das Vergnügen auf dem schönen Eichesportplatz zum Gedenken an Helmut Stern gegen eine Auswahl der BSG des Bezirksamt anzutreten. Der ansonsten sehr unterhaltsame und ansehnliche Großfeldkick kam jedoch teuer zu stehen, da es gleich drei Akteuren mächtig an die Gesundheit ging.

Dieter Usemanns Sohn beklagte schon nach Minuten einen kaputten Wadenmuskel und war noch lange nach dem Abpfiff mit Eis im Stutzen unterwegs. Unseren Mike erwischte es übel am Oberschenkel, doch am Schlimmsten traf es Rene, der nach unglücklichem Zusammenstoß so heftig auf die Schulter schlug, dass einige Bänder des Schlüsselbeins den Ort ihrer Bestimmung verließen.

Ohweh, ohweh, ohweh!!!! Allen Dreien wünschen wir ganz baldige Genesung!!!

Ein paar Worte zum durchaus flotten Spiel, dass die BSG mit 4:5 für sich entschied. Es sei aber zu berücksichtigen, dass wir über die ganze Partie das Spiel gemacht haben und selbst in der zwanzig minütigen Unterzahl nach Mikes Ausscheiden mehrfach den Ausgleich auf dem Schlappen hatten. Den Sieg verdankte die BSG somit kluger Kontertaktik aber vor allem ihrem überragenden Keeper, der schon in der ersten Halbzeit mit Glanzparaden brillierte und in den letzten Sekunden vor dem Abpfiff einen nahezu Unhaltbaren von der Linie kratzte.

Nach den extrem schwankenden Leistungen der letzten Wochen durfte sich der KSV von der gezeigten Leistung her wieder im Soll fühlen. Die Verletzungen jedoch rauben alle Freude über den guten Kick.

Die Schlussphase dieser Saison gleicht also einem Höllenritt, der am Dienstag seinen Höhepunkt erreichen wird. Kann doch die 50er Kraft eigener Spielleistung am letzten Tag der Saison darüber entscheiden, ob es Platz 4 im Endklassement wird oder der Vorletzte Platz in einer äußerst engen Tabelle.

Der Fußballgott sei uns bitte gnädig!!!

Und hier mit Bilddokumenten: Daui, Kater und zwei junge Kerle, die uns den Großfeldkader auffüllten.

Danke. Ihr ward spitze…

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2018-2019

Der KSV und die BSG in der ‚Nachbetrachtung'!

Ein Wiedersehen mit der BSG gibt es am 22.06. zur Saisonabschlussfeier und zum Mauerfallcup im August.

Bernd

27.05.2019. Eiiiiiiiiiseeeeeeeern!!!

Der Korrespondent lag zum Abpfiff schon zu Bett, doch rastlos und mit Liveschalte ins Stadion und dem Rest der Welt.

Gegen 22:20, Pfiff, 0:0, Aufstieg, Unfassbarkeit. Die ganze, gute Alte Försterei hebt mitsamt Köpenick in Richtung Stratosphäre ab.

O Töne aus dem Raumschiff:

Justus: „Aufstieg, Aufstieg!!!

Gerald: “ ……fix und alle….!“

Elmar: „Bin mittendrin, Wahnsinn!“

Maxe von Hollywood:“ Nein, das ist so geil!“

Tuband: „Meine Tochter ist dabei, Platzsturm!“

Sogar Thommy (Kumpel aus Schwäbisch Hall): „Eisern Union!“

WAS IST HIER LOS????!!!!

Ein Aufstieg wie gemalt für Union. Als Bettvorleger starten, sich das Wohnzimmer für ’nen schönen Fussballabend gemütlich machen und dann mit unfassbarem Tigersprung hinein in die Geschichtsbücher der Bundesliga.

Lewandowski zieh dich warm an, Polter kommt!

und gemeinsam: „Thorsten Mattuschka, du bist der beste Mann…“

29.05.2019. Vollbracht!!!

Der KSV versucht dem großen Vorbild der Unioner zu folgen und verpasst der Saison im letzten Spiel ein wenig goldenen Anstrich. Das 7:4 gegen Altglienicke auf heimischem Rasen beschließt auch die wahnwitzige vier Spiele in acht Tagen Woche, welche eine echte Achterbahnfahrt war und einen hohen ‚Blutzoll‘ gefordert hat.

Wir denken an dieser Stelle besonders an Rene‘ dem nun eine Schulter-OP bevorsteht und der sich bestimmt über Anteilnahme freut.

Ein Glück, dass sich im gestrigen Abendspiel KSV und VSG an Saisonmüdigkeit nichts nahmen. Beide Abwehrreihen, sowie alle Mittelfeldakteure bekleckerten sich nicht wirklich mit Ruhm. Dass es dennoch zu insgesamt 11 Toren kam, war allein dem sehr unangenehm torgefährlichen 8er aus Altglienicke, vor allem aber unserem Heiko zu verdanken.

Tja, wofür eine echter Sauerländer (meine Wenigkeit) durchschnittlich 25 Spiele braucht, das erledigt ein heiko Sauerländer in weniger als 60 Minuten. Will sagen, 5 Tore erzielen und die beiden anderen Buden mir und Micha auflegen, sind ein mehr als passables Arbeitszeugnis.

Heiko, du bist dufte!!!

So endet die zweite 50er Saison auf dem ersten Verfolgerplatz hinter den Größen der Liga. Dazu noch eine arithmetische Petitesse: Als Hinrunden-Fünfter und Rückrunden-Sechster in der Gesamtabrechnung den vierten Platz zu belegen ist keineswegs unmöglich oder verrückt, sondern Ergebnis einer insgesamt sehr konstanten Serie. Je sechs Siege, Remis und Niederlagen bei leichtem Toreplus ist das Zeugnis einer Truppe, die selten glänzen aber fast immer kämpfen kann.

Jungs, ich bin stolz auf euch. Haltet aber bitte die Muskulatur warm. Schon am 22. Juni ist erneut das Bezirksamt Gegner und eine Woche Später geht es nach Plöwen!!!

Euer Teilzeitkäptn‘ Bernte

P.S. Als Zeitdokument vom historischen Unionsmontag. Gerald beim Platzsturm mit ca. 46000 anderen Durchknallenden!!!

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2018-2019

_____

24.06.2019. Sommerloch…

….hätte der KSV vielleicht mal nötig. Am Samstag feierte der KSV mit den BSG Herren vom Bezirksamt den Saisonabschluss und ließ sich beim Freundschaftsspielchen auf Kleinfeld mit 2:10 den Hosenboden straff ziehen. Straff soll wohl auch das Stichwort des weiteren Tagesverlaufes gewesen sein. Wir schweigen beredet über die Details.

Seht an. Der Präsidiale bei der Arbeit.

Alex! Unermüdlich und unverdrossen.

Fete bei schönstem Wetter!

Mit Plöwen steht nun noch ein Saisonfinalevent vor der Tür. Alter! Wie wir das noch glimpflich bewältigen sollen, ist aktuell ein Rätsel. Also hüten wir uns vor der Hitze, trinken viel Wasser und essen mehr Salat!

Bernd

01.07.2019. Plöwadise

Im paradiesisch schönen Plöwen im südöstlichsten Meck-Pomm hat ein tolles KSV Ensemble am Wochenende sein eigenes Sommermärchen geschrieben. In den vier vorherigen Teilnahmen seit 2015 hatten unsere Helden nur ein Tor zu schießen vermocht, von Siegen ganz zu schweigen.

Diesmal reichte es für drei Buden, zwei Siege, drei Remis bei nur einer 0:1 Niederlage. Das langt wegen eines fehlenden Törchen nicht für Platz 1. Rang 2 als deutlich ältestes Team ist aber sehr respektabel.

Details und Bilder über das bestens organisierte Sommerturnier der Plöwener unter der Rubrik „Plöwadise“

Tabellen

Ü50

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	WFC Corso/Vineta	18	14	2	2	68 : 30	38	44
2.	FC Treptow	18	11	4	3	60 : 26	34	37
3.	SV Berliner VB	18	11	0	7	64 : 51	13	33
4.	KSV Johannisthal	18	6	6	6	55 : 45	10	24
5.	1.FC Union Berlin III	18	7	3	8	42 : 56	-14	24
6.	FC Viktoria 1889 Berlin II	18	6	5	7	63 : 41	22	23
7.	SC Capri	18	7	2	9	49 : 44	5	23
8.	VSG Altglienicke	18	6	4	8	42 : 59	-17	22
9.	Berliner SC II	18	6	3	9	48 : 62	-14	21
10.	Steglitz GB	18	1	1	16	32 : 109	-77	4

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2018-2019

Ü40

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	NSF Gropiusstadt 7er	22	20	2	0	109 : 13	96	54
2.	TSV Eiche Köpenick 7er	22	15	3	4	77 : 35	42	40
3.	Friedenauer TSC 7er	22	13	4	5	44 : 28	16	38
4.	Polar Pinguin 7er	22	12	3	7	52 : 35	17	34
5.	BSV Hürtürkel II 7er	22	12	3	7	62 : 62	0	31
6.	KSV Johannisthal 7er	22	9	4	9	48 : 64	-16	23
7.	SC Schwarz-Weiß Spandau 7er	22	6	5	11	38 : 69	-31	18
8.	SC Gatow 7er	22	3	4	15	22 : 49	-27	10
9.	Hertha BSC 7er o.W.	22	5	12	5	0 : 0	0	0
9.	NFC Rot Weiß 7er zg.	22	3	3	16	0 : 0	0	0
9.	SC Westend 1901 II 7er o.W.	22	3	12	7	0 : 0	0	0
9.	SF Kladow 7er zg.	22	2	3	17	0 : 0	0	0

Freundschaftsspiele und Turniere

Saisons 2017/2018 und 2018/2019

12.08.2017 Teilnahme U50/Ü50 am 7. Mauerfallcup. Plätze 5 und 8

29.08.2017 KSV gegen BSG Bezirksamt (Großfeld) 2:3

19.01.2018 KSV gegen Lok Schöneweide 2:4

27.01.2018 KSV gegen Concordia Britz (Großfeld mit Britzer Support) 2:6

05.05.2018 Sieg beim 2. Helmut Stern Gedenkturnier

30.06.2018 Platz 6 beim Turnier in Plöwen

11.08.2018 Teilnahme U50/Ü50 am 8. Mauerfallcup. Plätze 6 und 7

04.09.2018 KSV/Hollywood gegen die BSG Bezirksamt (Großfeld) 2:2

06.10.2018 KSV All Star gegen Berliner SC 2:6

13.04.2019 Platz 9 beim Pragturnier

27.04.2019 Platz 1 und 5 beim KSV Diplomatencup

25.05.2019 Helmut Stern Gedächtnisvergleich Großfeld. 5:4 für die BSG

30.07.2019 Platz 2 beim Plöwener Sommerturn

12.08.2018. Der 8. Mauerfallcup

Nehmt euch ein paar Minuten Zeit und genießt einige Eindrücke vom letzten Mauerfallcup:

Diese Beine eines ‚renommierten' KSV Kickers schossen ein cooles 9 Meter Tor und trugen viele Kilometer weit, jedoch zu keinem Sieg bei!

Nein!. Das war er nicht. Matthies dynamisch wie immer. Aber den haut er übers Gebälk. Sauri notiert's ungerührt.

Hah! Bernte macht ihn!!! Perfekte Ballbehandlung. Schön mit dem Innenrist reingeschoben. Ah und Oh!!!

Runnings Blick spricht Bände. Mist! Der war leider auch drin. Running hält prima zwei von sechs Penalty,s, aber alles kann er auch nicht richten.

Das kann er aber. Running bei der Kinderbespaßung

Das Penaltyschießen. Die Teamkameraden. Aber was macht denn Mike da? Fünf Bier und ich hau meinen drüber! Deal? Deal! Aber Quatsch bei Seite. Mike verwandelt seinen traumwandlerisch!

Bitte recht freundlich

Und das ganze von vorne. KSV1

Stolze Truppe. Die 'Jungs' vom Bezirksamt!

FC Schlaff. Von wegen!!! Ein starkes Team.

Ü 40 das stärkste Team. Andy mit seinen Grünauern.

Das stärkste Team. Die jungen Kerle aus Lichtenrade!

Tolle Truppe! Concordia Britz und der Keeper vom Berliner SC als einsam, gemeinsame Vertretung seiner Mannschaft. Tolle Geste!

Die Allerbesten: KSV 2 mit Torschützenkönig Autohaus, "Fussballgott!"

Das Wettkampfgericht im Viergestirn.

Und hier als 'Hohes Gericht'

En detail! Elmar mit vollem Durchblick!

Justus nicht minder blickig. "Da gehts lang mein Freundchen!"

5000 Spiele Durchblick. Justus, Sauri, Peter.

Anlagerungen am Spielfeldrand!

Der Gädicke ganz in seinem Element und die kostbare Trophäe immer im Blick.

The winner takes it all. Der Käpt'n aus Lichtenrade nimmt sie aber vorerst mit.

Der Störtebüker und noch flattert Justus lange Seeräubermähne im stürmischen Wind.

Und wieder Büker. Hier im Grillduett.

Und nochmal. Hier im Plausch mit seinem allerliebsten Justus.

Und das muss, muss Liebe sein.

Noch mehr Liebe. "Oma hilf, ich bin soooo müde!"

Hah! Da kommt die Pieke her. Justus Vater bei der Ausübung.

Die ganze Mühe für euch und das ist auch gut so. Euer Bernte!

Der KSV veranstaltete bei allerbesten Wetterbedingungen seinen schon achten Mauerfallcup. Den ganzen Tag wehte ein frischer Wind und Wolken verhängten die heiße Augustsonne. Zum abendlichen Feiern bei bester Musikkost von Bernward Büker und Kompanion war der Himmel dann allerdings festlich blitzeblau. Auch sportlich erwies sich der KSV mit der Einordung auf den letzten Tabellenplätzen als sehr freundlicher

Gastgeber…. Perfekt!

Sieger des Cups waren die jungen Sportfreunde der Lichtenrader Füchse, die allerdings im finalen Showdown gegen die sehr gute Altherrenvertretung des Grünauer BC noch in die Overtime gehen mussten. Im 9 Meter Vergleich brachte erst der sechste Penalty die Entscheidung.

„Herzlichen Glückwunsch“ an die Jungs aus Lichtenrade, die jedes ihrer Spiele gewinnen konnten. „Danke“ an alle anderen Teams, die den erheblichen Altersvorteil der Füchse ohne Murren akzeptiert haben und denen das Gewinnen wahrlich nicht leicht gemacht haben.

In den Vorrunden hatte es trotz der kurzen Spielzeiten teils sehr hohe Ergebnisse gegeben, was zeigt, dass durchaus mit Mut zur Offensive gespielt wurde. In den Halbfinals und abschließenden Platzierungsspielen ging es dann recht eng her. So waren denn drei Neunmetervergleiche nötig, die je erst nach dem sechsten 9er entschieden waren. So auch beim Vergleich des KSV 1 gegen den FC Schlaff, in dem die Jungs vom FC das glücklichere Füßchen hatten. So blieben dem KSV die ‚Ehrenplätze‘ 6 und 7. Na ja, da bleibt uns ja viel Luft nach oben für die anstehende Saison.

Und hier das Abschlusstableau „altersbereinigt“:

1. Platz U40: Lichtenrader Füchse

1. Platz Ü40: Grünauer BC

3. Platz BSG: Bezirksamt Köpenick

4. Platz: Concordia Britz

5. Platz: FC Schlaff

6. Platz: KSV U50

6.Platz KSV Ü50

Die jungen Wilden der Lichtenrader Füchse:

Ohne Worte….

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2018-2019

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2018-2019

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2018-2019

NIMSZ
pepsi
10

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2018-2019

Coca-Cola

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2018-2019

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2018-2019

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2018-2019

06.10.2018. BSC und weitere Gäste. 38 Jahre KSV!

Leuchtendblau das Firmament und es schmeichelt ein warmes Lüftchen.

Der KSV feiert sein 38 jähriges Bestehen und der Berliner SC ist aus uralter Verbundenheit Ehrengast. SELBSTVERSTÄNDLICH scheint die Sonne!!!!!!

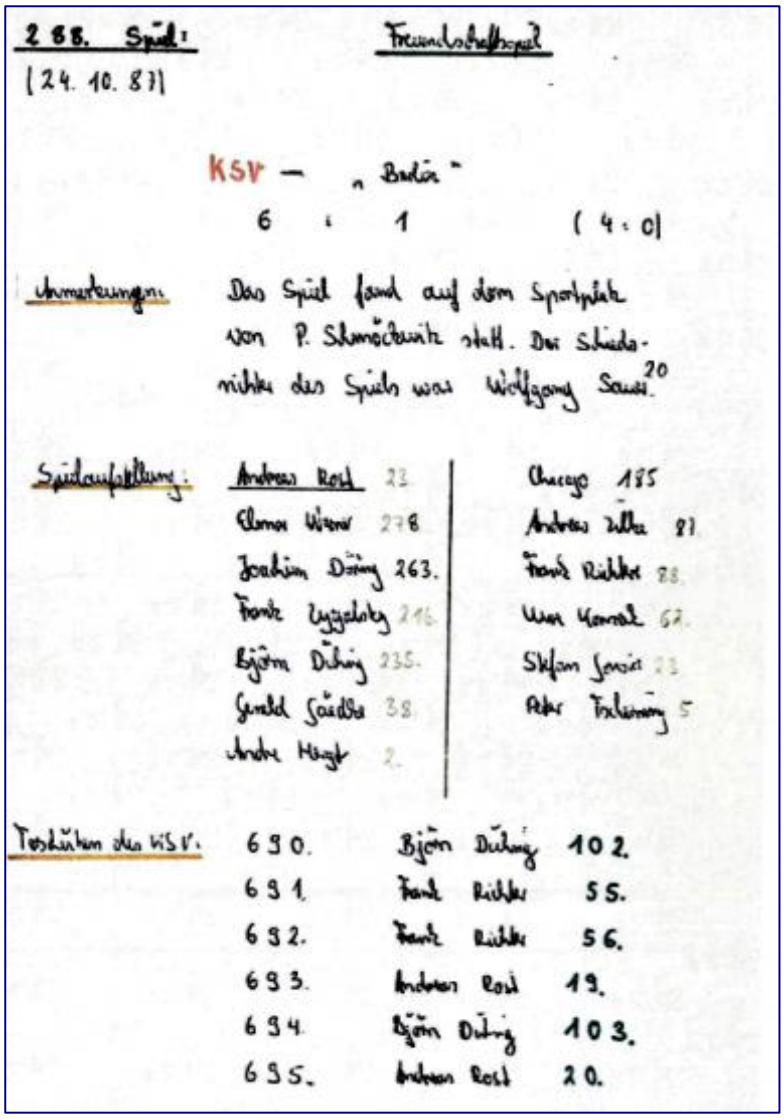
Der Berliner SC mit seiner Ersten-Ü50 als Ehrengast gegen ein Ü32-65 des KSV. Auf dem Bild fehlen Laszlo und Andi. Das BSC Torwartleibchen (links unten getragen von Sportsfreund Marco Schubert) hatte mitsamt enthaltenem Torhüter schon 1987 den Weg durch den Eisernen Vorhang gefunden. Grenzer; „Was wollen Sie denn in Ostberlin?“ „Fußballspielen!“, Grenzer denkt: „Spinner“ und lässt unbehelligt passieren!!! Eine schöne Geschichte. Nun bekommt das historische Hemd einen Ehrenplatz in unserem Casino. Danke BSC und auch Samson für die sehr gute Spielleitung!!!

Was für ein langer und prall gefüllter Tag. Schon früh am Morgen rühren Langhaar und Elmar den Kochlöffel bzw. beschicken den Ofen mit Wildbret. Mittags treten als Reminiszenz an die legendäre Begegnung des KSV gegen den BSC von 1987 eine sehr gute Ü50 Vertretung des Berliner SC gegen eine Mehrgenerationenauswahl des KSV an. Schon eine gute Zeigerumdrehung später kickt dann die Ü40 gegen SW Spandau zu einem schiedlich, friedlichen 2:2. Und folgend bis in den Abend bespielt die Festgemeinschaft Casino und Außenglände mit Lachen, Reden, Essen, Trinken, Ehren, Runden Geben und Nehmen, Erinnern und Planen…. Zu Gast sind neben dem BSC viele andere Freunde, Verwandtschaft sogar aus dem fernen Kanada und ein Spandauer SW, der verspricht wegen Turnieren fortan mit uns im Austausch zu bleiben.

Der Reihe nach:

1987 inkognito in Schmöckwitz war eine sehr mutige Vertretung des BSC zu Gast beim KSV und unterlag 6:1. Die heutige Revanche gelingt dem BSC nahezu vollkommen. Die guten 50er des BSC schenken Andi, Running, Autohaus, Gerald, Lazlo, Rene, Bernd und Uli ein weitgehend souveränes 6:2 ein. Torschützen des KSV: Rene und Uli.

Und so sah das damals aus:



2 88. Spiel: Freundschaftsspiel
[24. 10. 87]

KSV – „Berlin"
6 : 1 (4 : 0)

Anmerkungen: Das Spiel fand auf dem Sportplatz von P. Schmöckwitz statt. Der Schiedsrichter des Spiels war Wolfgang Sauer.

Spielaufstellung:

Andreas Rost	23	Chicago	185
Elmar Wiener	278	Andreas Zilke	81
Joachim Düring	263.	Frank Richter	88
Frank Czyzelsky	216	Uwe Konrad	67
Björn Düring	235.	Stefan Jonas	23
Gerald Jäckle	38	Peter Tschierning	5
Andre Hergt	2		

Torschützen des KSV:

690.	Björn Düring	102.
691.	Frank Richter	55.
692.	Frank Richter	56.
693.	Andreas Rost	19.
694.	Björn Düring	103.
695.	Andreas Rost	20.

Aus berechtigter Sorge vor Mielkes Männern entschied sich der Chronist Justus anno 87 zu diesem lakonischen Spielbericht. Der Berliner SC undercover: „Berlin". Heute wurden mit 31 Jahren Verspätung Bilder des Begegnung nachgereicht. Bei den etlichen Bierchen nach unseren zwei Spielen zeigte uns Sportsfreund Axel (s.u. neben Elmar mit Brille) Fotos vom 87er Spiel. Welche Anblicke: Elmar SPRINTEND und Gerald macht die Katze von Oberschöneweiding!!!! Und für den Fußballconnaisseur: Torschütze „Andreas Rost" ist Cousin von Ex HSV- und Bayern Keeper Frank Rost. Tja, der KSV. Immer wieder große Namen am Start.

Ein bißchen nebenbei aber für die aktiven 40er um so wichtiger, weil endlich hat die Saison begonnen, spielte die KSV 40er gleich nach dem Freundschaftsspiel und trennte sich 2:2 von Schwarz Weiß Spandau.

Die Tore fallen nach der Pause. Der KSV kommt gut aus der Kabine und erzielt durch Rene und Willy eine 2:0 Führung. Aber anstatt nachzulegen kassieren wir gegen unermüdlich anrennende Spandauer schlussendlich den Ausgleich zum 2:2. Shit happens!!!

Sehr reumütig war anschließend Willy, der allein fünf Buden auf dem Fuße hatte. Aber ihm sei es mehr als verziehen, ist er doch der erste Saisontorschützenkönig, den der KSV in seiner langen Geschichte vorweisen kann. Im Casino stand jedenfalls eine zünftige Verleihung der Torjägerkanone an:

Urkunde

Bester Torjäger
der
Saison 17/18
(7er Altliga Ü40 Kreisliga A St.3)

Willy Sauerland

mit
22 Toren

Berlin, den 06.10.2018

22 TORE. Da brauchen andere viele Jahre für. Willy weniger als zwanzig Spiele. Gratulation!!!

Unsere Fete zog sich noch lange und spät abends scholl David Gilmour live in Pompeii mächtig durch die Casinopforte. Wie geht es weiter???

Weiter, immer weiter. Die Chronisten des BSC und KSV werden nochmals die Köpfe zusammenstecken wollen, zwecks Bildertausch, etc. Wir werden uns dann in der Liga und bei Turnieren wiedersehen und schon am Dienstag will Keeper Peter unsere Reihen beim Training stärken und fortan mit Zweitspielgenehmigung bei unserer 40er seinen dritten Frühling antreten. Sehr angenehm, wir dürfen bitten…

Auch um den O-Ton von Axel vom BSC:

"Auf Einladung unserer Freunde vom KSV (vgl. www.ksv-johannisthal.de) trat heute ein BSC-Allstar-Team Ü50/Ü60 in Oberspree an. In der "3. Halbzeit" war dann ausgiebiges Thema das legendäre Freundschaftsspiel KSV Johannisthal gegen BSC im Jahr 1987 (!). Die BSC-Einreise erfolgte damals einzeln, mit

Fußballkluft unter normaler Kleidung, ein Fußballspiel gegen den Klassenfeind wäre DDR-seitig niemals erlaubt worden, also lief alles konspirativ ab – die StaSi hat glücklicherweise

nichts bemerkt. Am 23. Jan. 1990 erfolgte das Rückspiel auf dem Hubi, dem viele weitere Freundschaftsspiele und Turnierteilnahmen folgten. Nicht zu kurz kam dabei jeweils das sogenannte gesellige Beisammensein."

P.S. Dieser Artikel geht am 7.10.2018 viral. Exakt zehn Jahre nach meinem ersten Kontakt zum KSV. Damals bin ich unbedarft in die Kabine des Lankwitzer SC gestiefelt und habe nach den Kickern aus dem Osten gefragt… Ein Foto mit meiner Wenigkeit im Kreis des KSV von genau jenem Spieltag hängt seit Jahr und Tag im Casino an der Leinwandseite. Es fehlt dort Autohaus, der damals ‚wie immer' zu spät kam. Hätte mir damals jemand gesagt, auf was ich mich beim KSB einlasse, ich hätte es nicht geglaubt. Ich bin reich beschenkt. Euer Bernte

P.P.S. Schade, dass Justus gestern fehlte. Er hätte die Runde komplett gemacht.

Diplomatencup

27.04.2019. KSV All Stars sind Sieger des Cups

Durchgeführt und powered by:

Spiritus Rector Elmar und Christian von der britischen Botschaft haben mit vielen helfenden Händen ein hübsches, kleines Hallenturnier auf die Beine gestellt, dass gerne Neuauflagen erleben darf. Der kleine Turnierpokal hat jedenfalls schon ein Messingschild, welches bis ins Jahr 2021 schaut. Wir werden sehen.

Unverdrossen von der späten Absage der Kanadier, die mit Verletzungspech hadern und ihren Kader nicht gefüllt bekommen, treten die fünf verbleibenden Teams im Jeder gegen jeden Modus an und haben gegen Ende des Tages mächtig zu schnaufen. 4 mal 12 min. plus Platzierungsspiele a‘ 15 min sind ein mächtiger Schlauch.

Der Diplomatencup sieht mit den ‚Jungs‘ des KSV All Star Teams einen schlussendlich verdienten Sieger, da sich Gunnar, Rene, Mike, Daniel, Pierre und Thomas in einen wunderbaren Flow spielen, bei dem sich auch die Ergänzungsspieler Christian und Bernd gut einfügen. Vor allem Pierre als Libero mit aller Ausgebufftheit seiner großen Fußballkarriere, Thomas und Daniel Degelow mit feiner Klinge im Mittelfeld und ein wuchtig agierender Rene machen auf Strecke den Unterschied. Ganz cool dann Daniel und Thomas beim finalen Penaltyvergleich gegen die Britischen Botschafter und überragend Elfmeterkiller Gunnar Leue, der offensichtlich nicht nur ein guter Journalist ist.

Doch wie immer finden die noch wichtigeren Ereignisse neben dem Platz statt. Toll der freundschaftliche Umgang der Teams, die in dieser Konstellation noch nie gegeneinander, respektive miteinander gespielt hatten. Herausragend das Sponsoring und die überaus humorvolle Begleitung über den ganzen Tag durch Rainer Schwadtke mit seiner Dresdener Feinbäckerei, die unseren Oldies sogar

einen Torhüter an die Seite stellen können. Schön, dass uns Robert Schaddach auch wieder zur Seite steht und ein Dank an alle anderen Unterstützer.

DIE Szenen des Tages hat jedoch Wolfgang Sauer. Aus dem Rollstuhl pfeift er ohne Fehl und Tadel das Spiel um Platz drei, welches die Vertreter des Innenministeriums für sich entscheiden. Bewegend dann die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des KSV an

Wolfgang, der uns seit fast 40 Jahren treu zur Seite steht.

Den Rest möge die folgende Bildersammlung erzählen:

Wolfgang. Gewohnt souverän!

Das lässt sich Wolfgang nicht nehmen. Die Ehrung stehend!

Humorvoll trotz kleinem Kader. Die türkische Vertretung erringt Platz 4.

Brit-in statt Exit. Tolle Truppe, der auf dem letzten Meter die Puste ausging.

Extra unscharf, damit unsere Besten nicht erkannt und weggekauft werden. KSV Oldies und All Stars

So ähnlich. Das Bundesinneministerium muss inkognito bleiben.

Unionhalle. Schönet Ding!

Der Rabe, Peter und Justus. Prima Schiedsgericht!

7er mit Schmackes. Den Einen muss Gunnar passieren lassen.

Gunnar cool. Den Nächsten hält er!

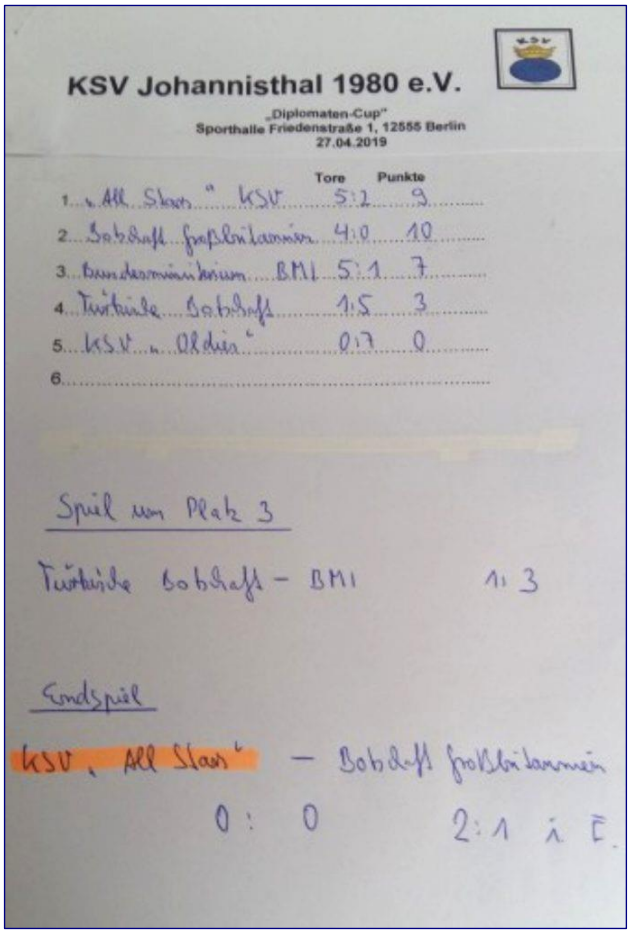
Die Türkische Botschaft zur Ehrung bitte!

Rainer Schwadtke wird auch bedacht. Aber welcher Fauxpas. Bernd verschenkt später seine Freundschaftsbeutel. Der Ruf nach Reparation wird laut!

Der umkämpfte ‚Pott‘

Ein britischer Botschafter mit feiner Konditorware.

So wird gefeiert!



KSV Johannisthal 1980 e.V.

„Diplomaten-Cup"
Sporthalle Friedenstraße 1, 12555 Berlin
27.04.2019

		Tore	Punkte
1.	„All Stars" KSV	5:2	9
2.	Bobhaff Großbeitzamer	4:0	10
3.	Innenministerium BMI	5:1	7
4.	Türkische Bobhaff	1:5	3
5.	KSV „Oldies"	0:7	0
6.			

Spiel um Platz 3

Türkische Bobhaff – BMI 1:3

Endspiel

KSV „All Stars" – Bobhaff Großbeitzamer

0 : 0 2:1 i. E.

Es war wieder ein Fest. Das eine oder andere Knirschen im ansonsten gut geölten KSV Gefüge mag verziehen werden. Für alle Verantwortlichen war es auch ein gutes Stück Arbeit. Aber was tun wir nicht alles für den geliebten Fußballsport und natürlich den Verein, denn der hat immer recht…

Vamos Bernd

P.S.

Sehr schön, dass unsere Gäste sich sogleich um Teilnahme am Mauerfallcup bewarben. Vielleicht sehen wir uns schon bald wieder. Gerne!

Plöwadise

01.07.2019. KSV Sommermärchen

Plöwen, a place like paradise!

Im südöstlichsten Eck Meck-Pomms, dort wo sich Biber, Fuchs und Reh mitten im Ort zur nächtlichen Klimadebatte treffen, findet sich ein Kleinod des Amateurfußballs, der FRV Plöwen 1919 e.V.

Der Name sagt es schon, der FRV feiert 100 Jahre und leistet sich in diesem Jahr auf seinen topgepflegten Anlagen das hier beschriebene Sommerturnier, schon in der nächsten Woche dann eine 100-Jahr Party mit Spiel gegen die Erste von Lok Leipzig und im Sommerverlauf werden noch Hochseilartisten von Weltruhm die Plöwener Arena bespielen. Respekt!!!

So tollen Gastgeber will man natürlich alle Ehre erweisen. Also schickt der KSV diesmal eine echt geile Truppe ins Rennen, die sich sechs Hitzeschlachten bei Platztemperaturen bei weit über 40 Grad stellt. Im Viererfeld erweisen wir uns als nahezu unüberwindlich, clever, robust und effizient. Schlussendlich fehlt ein lächerliches Törchen um den ganz großen Pott in die Höhe zu stemmen. Ein kleines Sommermärchen….

Wie das? Schon am Freitag findet sich bis auf Bernd unser Tross in der Plöwener Jugendfreizeitstätte ein, welche Erinnerungen an ganz alte Zeiten weckt. Es darf schon mal Wochenend und Beisammensein gefeiert werden. Justus und Andy sah man wohl um 4 ins Bett gehen. Stimmung also top und die Turniervorbereitung verläuft wie geplant.

Samstag früh zum Turnierbeginn fehlt nur noch der Bernte. Also greift Tino zum Handy um sich nach seinem Verbleib zu erkundigen. Doch da winkt der ihm schon von der Einfahrt des Sportgeländes zu, 40 Radlerkilometer ab Prenzlau in den gut gelockerten Beinen.

Die Erwärmung zeigt kurz darauf Wirkung. Nach der einzigen Niederlage, die wir im Eröffnungsspiel hinnehmen müssen, erringt der KSV im Kick gegen die Traditionself der Plöwener den ersten Sieg. Das Tor erzielt Bernd nach scharfer Ecke von Calle und energischem Gegenpressing vo Ronny beim schon fast geklärten Ball.

Der KSV ist also im Rennen. Im nächsten Spiel gegen das Mixedteam mit sehr energischen Krackower Mädchen- und Damenkickerinnen reicht es zwar nur für ein 0:0, weil zuerst die Einstellung gegen die Damen fehlt und später ein glücklicher Keeper und die Latte im Wege stehen.

In der Rückrunde unter senkrecht stehender Mittagssonne kann der KSV jedoch wider aller Erwarten nachlegen. Gegen Plöwen wird es ein 1:1 und gegen die Messis aus Polen, welche später den Gesamtsieg erreichen, lupft Thomas zum erneuten 1:1 das Tor des Tages nach wunderbarem langen Ball von Calle. Wichtig dann das abschließende 1:0 gegen Krackow-Mixed. Erneut Thomas als Torschütze, wiederum nach Pass von Calle.

Super! Geht doch!!!!

Dabei waren: Sabine, Chicago, Pistole, Micha, Mike, Tino, Andi, Kasper, Calle, Ronny aus Plöwen, Thomas, László, Justus und Bernd.

Und so sah das aus:

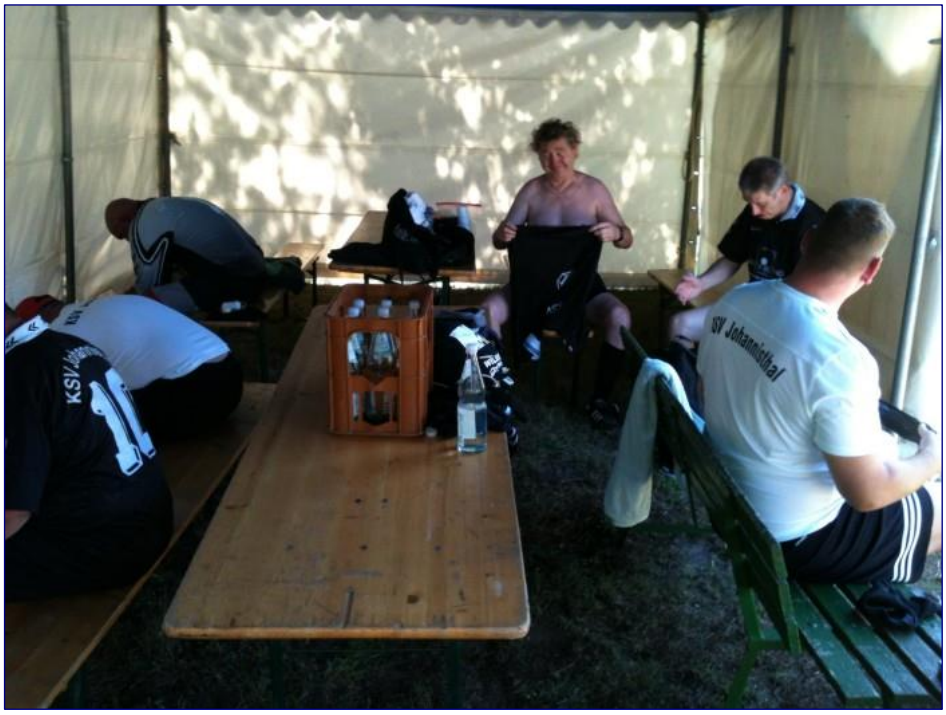
Sebastian und Ronny aus Plöwen bei der ‚Anmoderation‘

Micha, stolz mit Pott und verbrannter Pläte!

Bester Torschütze: Unser Thomas

Sabine. Gute Fee und Mama der Nation.

Die Schiris ‚kungeln' einen aus! Danke euch beiden. Bei der Hitze zu schiedsen war hardcore pur.



Spielvorbereitungen. Der KSV mit högschder Konzentration!

Spätere Sieger. „Messiskis“, gute Freunde aus Polen.

Wat für Mannsbilder. Ein Träumchen! Micha im Tor übrigens wieder ‚titanisch‘, rettete uns mehrfach in höchster Not!

So sieht tiefenentspannt aus!

Siegerehrung und alle suchen den Schatten.

Na? Chicago und Andy. Augen größer als der Magen?

Nö, kein Ding! Polnische Bestellpizzen in Wagenradgröße. In Verkennung der Verhältnisse bestellt der KSV derer 7!!!

Unterkunft. Ein Ostalgietraum!

Küchenfee!

Radler Bernd. Sonntag 6:45, in Erwartung der Frühstücksschrippen.

Skat

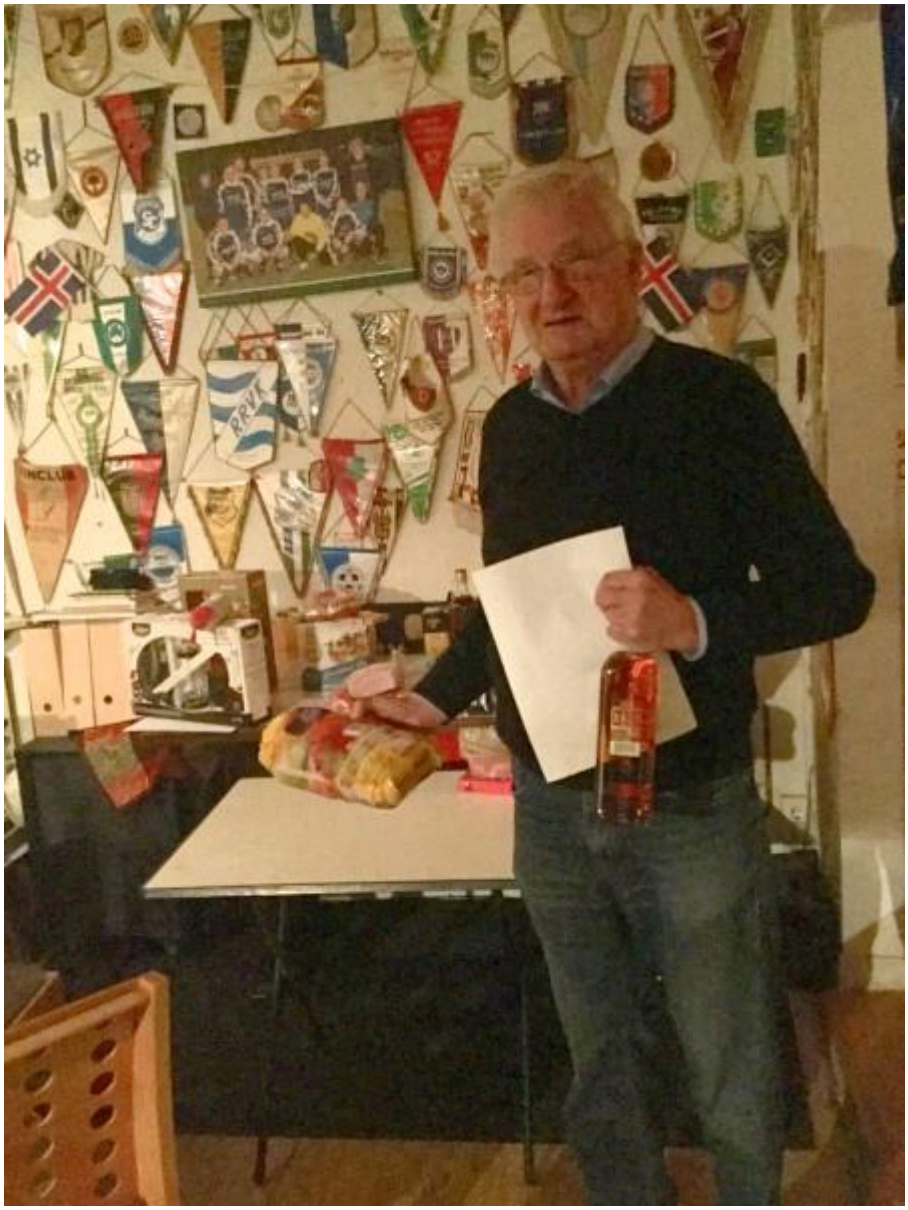
25.11.2018. Skat mit Hindernissen!

Schon am Freitag maßen sich im Casino die Größen der lokalen Skatszene. Worüber wir ein paar Worte und Bilder veröffentlichen.

Wie schon so oft lud Altmeister Lothar zum Kartenkloppen und es füllten sich vier Tische mit einigen handverlesenen Gästen bei bester Bedienung durch Jill. Bevor sie jedoch dazu kamen, hatten einige Frühaufsteher vor der verschlossenen Casinopforte gesatnden und sich dann wahlweise bei Harald den ersten Topp genommen. Arrrrrrrgggggggglll! Das darf doch nicht passieren.

Als Sieger des Abends ging Tino hervor. In seinen Jahrzehnten als Militär hatte er wohl genügend Stubenstunden zur Übung…

Grandseigneur und Großritter des Altenburger Kartenordens. Unser Lothar:

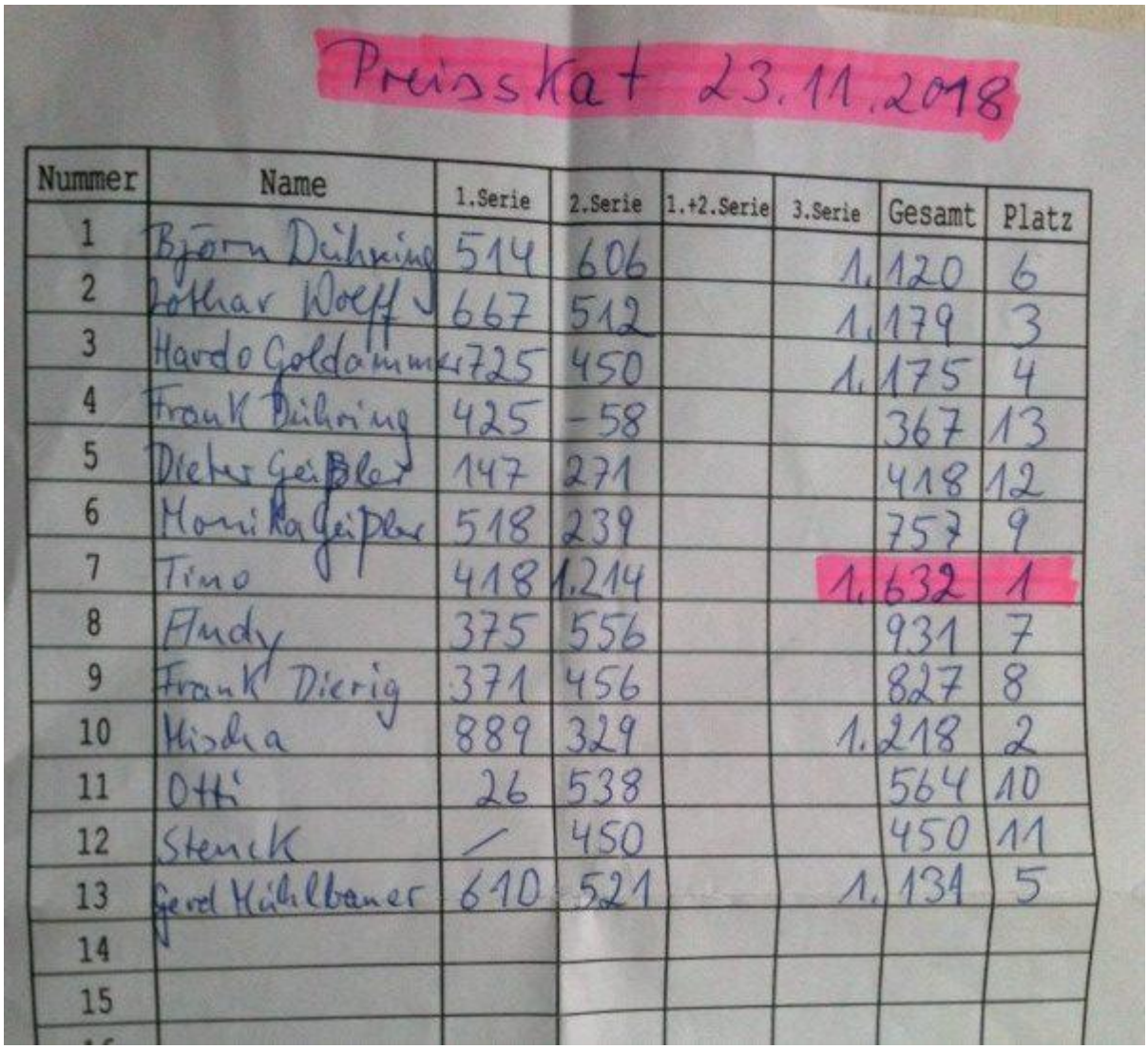


So feiern also Sieger. Tino und Micha, ihr Bürschchen!!! Ihr nehmt die Sache wohl nicht recht ernst. Na, da könnt ihr euch schon mal eine drauf anrochen…

Aber doch Respekt für die beiden Flapsigen. Oha, wer dieser Löwengrube an altgedienten Zockern lebend und sogar siegreich entsteigt, muss es wohl drauf haben.

Fazit: Skat lebt, Fussball bebt, Casino brummt, KSV summt: „So sehen Sieger aus, schalalala…..!“ Der KSV feiert jedenfalls ein langes Casinowochenende. Es hat Spaß gemacht und alle durften sich irgendwie als Gewinner fühlen.

Das Abschlusstableau:



Preisskat 23.11.2018

Nummer	Name	1.Serie	2.Serie	1.+2.Serie	3.Serie	Gesamt	Platz
1	Björn Dühring	514	606		1.	120	6
2	Lothar Wolff	667	512		1.	179	3
3	Hardo Goldammer	725	450		1.	175	4
4	Frank Dühring	425	-58			367	13
5	Dieter Geißler	147	271			418	12
6	Monika Geißler	518	239			757	9
7	Timo	418	1.214		1.	632	1
8	Andy	375	556			931	7
9	Frank Dierig	371	456			827	8
10	Mischa	889	329		1.	218	2
11	Otti	26	538			564	10
12	Steneck	/	450			450	11
13	Gerd Kühlbauer	610	521		1.	134	5
14							
15							

…….

23.03.2019. „Lieber Micha…

Das Skatturnier letzte Woche hast du im Vorbeigehen gewonnen und damit deinen Titel verteidigt. Respekt! Welche Drogen nimmst du eigentlich oder ist das naturgegeben?

In Höchstachtung, Bernd

P.S.Hier noch der Beleg für deinen Skattriumph, sonst glaubt es ja keiner!

22.03.2019 Preisskat 11,50

Nummer	Name	1.Serie	2.Serie	1.+2.Serie	3.Serie	Gesamt	Pl
1	Björn, Dübring	728+	133+	861+	–		9
2	Harde, Goldammer	412+	167+	579+			14
3	Dieter, Geipler	344+	310+	654+	–		13.
4	Monika, Geipler	394+	601	995+	–		6.
5	Micha, Barthel	865+	764+	1629+	–		1
6	Andy, Dörwald	125+	539+	664+	–		12
7	Lothar WOLFF	643+	682+	1325	–		2
8	Sabine, Damm	671+	448+	1119+	–		4
9	Werner, Elmer	397+	545	942+	–		8
10	Frank Winter	374+	463+	837+	–		10.
11	Thomas Payong	462+	500+	962	–		7
12	Martin, Rabe	109+	416+	525+			15.
13	Robert [illegible]	163+	223+	386+			16
14	Klaus Stenck	244+	566+	810+	–		11.
15	Ralf Demmig	741	340+	1081	–		5.
16	Timo Meister	612	526+	1138+	–		3.
17							
18							

23.07.2019 Wolfgang unser bester Mann.

Lieber Wolfgang. Gestern Abend hast du dich noch im ganz Stillen von Sabine, die sich so rührend um dich gekümmert hat, verabschiedet. Des Nachts bist du dann den Weg gegangen, der uns allen zuletzt bevorsteht.

Zur Stunde, da ich das hier schreiben darf, sitzen Sabine und Gerald neben deiner leiblichen Einkleidung. Und siehe da, du siehst gut aus. Ganz der charmant gut aussehende Tänzer und Weggefährte, der du für uns und zahlreiche Tanzpartnerinnen oft warst.

Unvergessen, wie du in Prag eine ganze Reisegruppe bildhübscher Schwedinnen über die Tanzfläche geführt hast und viele andere Erlebnisse und Gespräche mit dir in 39 Jahren KSV, deine Zoten, Wettgeschichten und Verschwörungstheorien.

So mancher zorniger Gedanke in deinen letzten Lebenswochen sei dir verziehen, denn du warst zum Ende einer echten Hiobsprüfung ausgesetzt. Die hast du aber gewohnt mutig in Angriff genommen. Schon denkbar schwach hast du dich vor exakt vierzehn Tagen nochmals bis ins Casino und zu Franks leckeren gefüllten Paprika gewagt.

Möge dein gnädiger Gott dir fortan gefüllte Paprika bescheren, wann immer dir danach ist und endlich alle Tipps richtig, bei deinen geliebten Fußballwetten.

Wolfgang, wir denken an dich!

Bernd im Namen der KSV Familie

Von Elmar:

Sauri unser Wegbegleiter
Mein lieber Wolfgang wir kennen uns länger als es den KSV gibt, aus unseren gemeinsamen Zeiten beim 1. FC Union. Du bist Gründungsmitglied des Vereins, ein Schiedsrichter durch und durch. Mit Leib und Seele und bei Wind und Wetter, hast Du gepfiffen was das Zeug hielt und die Trillerpfeife hergab. Viele Turniere und Spiele von uns hast du begleitet, in Bad Berka, Prag und was weiß ich wo überall. Eines deiner Höhepunkte war sicher das Spiel vom KSV gegen die Auswahl Jerusalems im Teddy Kollek Stadion. Ein Erlebnis für alle die dabei waren unvergessen und Du mitten auf dem Platz souverän wie immer. Für eine schöne Reise warst du immer zu haben. Mit Langhaar auch mal etwas weiter in die Welt hinein. Du warst mit uns zweimal in Israel, es waren tolle Reisen. Du hast bei mir bei Konzerten mitgeholfen, bei Skatturnieren oder im Kampfgericht. Immer zuverlässig und kompetent. Dafür wurdest du geschätzt und verehrt. Neben vielen Ehrungen die du erhalten hast wurdest du beim Diplomatenturnier mit der goldenen Ehrennadel des KSV geehrt. Du hattest es schon längst verdient. Bei diesem Turnier hast du dann auch mit der Hilfe von Justus, der dich im Stuhl drehte, dein letztes Spiel geleitet. Bundesinnenministerium gegen Botschaft der Türkei. Was für ein Spiel dir

zur Ehre angemessen.
Nun bist du gegangen, leise und in Frieden.
In meinem Herzen und in den Herzen deiner alten Freunde und Wegbegleiter, wirst du immer bleiben als
Wolfgang unser Sauri.
Dein alter Freund Elmar,
Präsident

Sauri! Dir alle Ehre. Die goldene Nadel zum Finale deiner Jahrzehnte währenden Schirilaufbahn.

Und mit dir feiern war immer gut. Hier bei der letzten großen Sause zu deinem Geburtstag!

Von Justus und Gerald:

Jedes Wort ist zu viel und doch zu wenig!

28.07.2019 Familie Mett für Wolfgang

Lieber Wolfgang,

wir werden Dich als einfachen, ehrlichen, offenen und gut zu leidenden Menschen nicht vergessen. Jetzt geht es also schon mit dem 1950iger Jahrgang los!? Wir haben immer gerne mit Dir gefeiert – Du warst im Glockenblumenweg immer der erste Gast und wusstest immer, wann die letzte Bahn fährt.

Ruhe in Frieden –
Elda&Wolfgang sowie Björn in Australien und Kolja

02.08.2019. Nachruf des Verbandes für Wolfgang

Uns erreichte die traurige Nachricht, dass unser Schiedsrichter Wolfgang Sauer verstorben ist

Die Berliner Schiedsrichter trauern um Wolfgang Sauer

BFV

13.04.1950 - 23.07.2019

Die Berliner Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen trauern um Wolfgang Sauer, der nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Wolfgang war seit Januar 1974 Schiedsrichter in Berlin und Mitglied beim KSV Johannisthal. Zuletzt als geachteter Schiedsrichter im Freizeitbereich tätig, amtierte Wolfgang viele Jahre als SR in der Kreisliga A und als Assistent in der Landesliga auf den Berliner Sportplätzen. Wolfgang hat sich mit seinem Engagement für das Schiedsrichterwesen bleibende Verdienste erworben..

Für seine Schiedsrichtertätigkeit wurde Wolfgang 2010 mit der BFV-Verdienstspange und 2015 mit dem Ehrenschild ausgezeichnet.

Die Berliner Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter werden ihn in guter Erinnerung behalten und stets ein ehrendes Gedenken wahren.